Liebe «aurora»-Kundin, lieber «aurora»-Kunde

BERNINA hat die äusserst erfolgreiche «aurora»-Modellreihe um einen weiteren herausragenden Näh- und Stickcomputer ergänzt. Das neue Modell «aurora 450» verfügt über ein neues Greifersystem für noch breitere Stiche.

Damit bietet Ihnen BERNINA drei verschiedene «aurora»-Modelle, so dass Sie exakt den auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche zugeschnittenen Näh- und Stickcomputer auswählen können. Bei allen «aurora»-Modellen kann der BERNINA-Stichregulator eingesetzt werden, eine weitere innovative Weltneuheit von BERNINA. Beim Modell «aurora 440 QE» ist dieser einmalige Nähfuss im Standardzubehör enthalten.

Die Modelle «aurora» 430, 440 QE und 450 bieten Ihnen eine breite Palette an vielseitigen Nähfunktionen. Wenn Sie Ihre kreativen Möglichkeiten aber ausdehnen und die Welt des Stickens erkunden möchten, so stecken Sie Ihren Nähcomputer einfach am PC ein, kaufen im BERNINA-Fachgeschäft ein Stickmodul und legen mit Sticken los!

Ich wünsche Ihnen viel Freude und kreative Stunden mit Ihrem neuen «aurora»-Näh- und Stickcomputer.



H.P. Jumli

H.P. Ueltschi Inhaber

BERNINA International AG CH-8266 Steckborn www.bernina.com

BERNINA

Wichtige Sicherheitshinweise !



Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten: Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Näh- und Stickcomputers alle Hinweise durch.

Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Netzsteckers vom Stromnetz getrennt werden.

GEFAHR

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

- 1. Den Näh- und Stickcomputer nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange er am Stromnetz angeschlossen ist.
- Nach Gebrauch und vor der Reinigung den N\u00e4h- und Stickcomputer immer vom Stromnetz trennen.

WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

- 1. Den Näh- und Stickcomputer nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn der Näh- und Stickcomputer von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird. Der Näh- und Stickcomputer darf nicht von Personen (und Kindern) bedient werden mit Einschränkungen in den körperlichen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder wenn das Wissen zur Bedienung des Näh- und Stickcomputers nicht vorhanden ist. In diesen Fällen darf der Näh- und Stickcomputer nur benutzt werden, wenn eine für die Sicherheit verantwortliche Person die Bedienung des Nähund Stickcomputers erklärt hat. Um sicherzustellen, dass Kinder nicht mit dem Näh-und Stickcomputer spielen, müssen sie unter Aufsicht sein.
- Dieser N\u00e4h- und Stickcomputer darf nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzt werden. Es ist nur das von der Herstellfirma empfohlene Zubeh
 u0f
 ör zu verwenden.
- 3. Diesen Näh- und Stickcomputer nicht benutzen, falls:
 - · Kabel oder Stecker beschädigt sind,
 - er nicht störungsfrei funktioniert,
 - er fallengelassen oder beschädigt wurde,

• er ins Wasser gefallen ist. Bringen Sie den Nähcomputer und das Stickmodul ins nächstgelegene **BERNINA**-Fachgeschäft zur Überprüfung oder Reparatur.

- Bei Gebrauch des N\u00e4h- und Stickcomputers die L\u00fcftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffr\u00fcckst\u00e4nden.
- 5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- 6. Immer eine original **BERNINA**-Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
- 7. Keine krummen Nadeln benutzen.
- Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
- Bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel

 wie Einfädeln, Nadel wechseln,
 Nähfuss wechseln und Ähnliches –
 Hauptschalter auf «0» stellen.
- Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen.
- 11. Keine Gegenstände in Öffnungen am Nähcomputer stecken.
- 12. Den Näh- und Stickcomputer nicht im Freien benutzen.
- Den N\u00e4h- und Stickcomputer nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
- 14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf «0» stellen und Netzstecker herausziehen.
- 15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
- Es kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden, die durch missbräuchliche Benutzung dieses N\u00e4h- und Stickcomputers entstanden sind.
- Bei Verwendung des Stickmoduls darf der N\u00e4h- und Stickcomputer niemals unbeaufsichtigt betrieben werden.
- Dieser N\u00e4h- und Stickcomputer ist doppeltisoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Beachten Sie den Hinweis f\u00fcr die Wartung doppeltisolierter Produkte.

WARTUNG DOPPELT-ISOLIERTER PRODUKTE

Ein doppeltisoliertes Produkt ist mit zwei Isolationseinheiten anstelle einer Erdung ausgestattet.

Ein Erdungsmittel ist in einem doppeltisolierten Produkt nicht enthalten und sollte auch nicht eingesetzt werden.

Die Wartung eines doppeltisolierten Produkts erfordert höchste Sorgfalt und beste Kenntnisse des Systems und sollte daher nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Verwenden Sie für Service und Reparatur nur Original-Ersatzteile.

Ein doppeltisoliertes Produkt ist folgendermassen gekennzeichnet: «Doppelisolierung» oder «doppeltisoliert».

Das Symbol kann ebenfalls ein solches Produkt kennzeichnen.

Dieser Näh und Stickcomputer ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN!

Libehör Details aurora 430 / 440 QE / 450 Bereitstellen des Nähcomputers Fadenspannung Wichtiges rund um Nadel und Faden Stichplatte, Transporteur und Stofftransport Nähfussdruck, Balance	5-7 8-9 10-17 17 18-19 20-21 22 57-58	4 - 22
Bildschirmanzeigen Tastenfunktionen Memory	23 24-25 26-29	23 - 29
Nähanwendungen Übersicht Nutzstiche 430 / 440 QE / 450 Persönlicher Speicher Anwendung der Nutzstiche, Quiltstiche, Dekorstiche Wissenswertes um Knopflöcher Anwendung der Knopflöcher / Ösen / Knopfannähen	30-32 33 34-47 48 49-56	30 - 56
Alles ums Sticken Details Zubehör Bereitstellen des Stickcomputers Wissenswertes rund ums Sticken Voraussetzung für den Stickbetrieb Bernina Sticksoftware Software - EC on PC Stickbeginn Mega-Hoop Stichmusterübersicht	59 60-62 63-67 67-69 70 70-71 72-77 78 79-80 81-83	59 - 80

Index

84 - 85

Inhalt 3

Zeichenerklärung



Zwingend zu beachten! Beschädigungsgefahr!

Alle Rechte vorbehalten.

Zwecks Verbesserung des Produktes sowie zum Vorteil unserer Kunden können Änderungen bezüglich der Ausstattung des Nähcomputers oder der Zubehörteile ohne Vorankündigung jederzeit vorgenommen werden.

Mehr Informationen

finden Sie auf der angegebenen Seite!

zum Thema,

28

Texte Herbert Stolz

Zeichnungen Müller-Melzer ID, Kreuzlingen

Gestaltungskonzept, Satz, Layout, DTP Susanne Ribi

Copyright 2008 BERNINA International AG, Steckborn

Zubehör



Standardzubehör

- 1 5 Spulen (davon 1 in der Spulenkapsel)
- 2 Nadelsortiment 130/705H
- 3 Pfeiltrenner
- 4 Pinsel
- 5 Kantenlineal
- 6 Höhenausgleich
- 7 3 Fadenablaufscheiben
- 8 Schraubenzieher klein
- 9 Winkelschraubenzieher Torx
- 10 Schaumstoffteller
- 11 Öler gefüllt



Zubehör

- Fussanlasser
- Bedienungsanleitung
- Netzkabel
- Garantieschein
- Frei-Hand-System (FHS) Kniehebel
- Anschiebetisch
- Kantenanschlag für Anschiebetisch
- Präsentation/Instruktion-CD-ROM
- · Stichmusterkarte

A aurora 430 / 440 QE

B aurora 450

Nähfuss-Sortiment*



1_{430/440}, 1C₄₅₀ **Rücktransportfuss** Geradstich, Nutzund Dekorstich, Quiltstich • *Ösen*

Vernähen



2₄₃₀, 2A₄₅₀ Overlockfuss Overlocknaht, Overlocksaum, schmale Raupennaht, Overlockstich • Strickstoffe,

- Gewebe,
- Naht umnähen



3A Automatischer Knopflochschlittenfuss Knopfloch in flachen Materialien, Stopfprogramm



4 Reissverschlussfuss Reissverschluss einnähen, Geradstich



5 Blindstichfuss Blindsaum, Kanten steppen, Geradstich Blindstich • Säume und Blindstich-Applikation



9 Stopffuss Stopfen, Monogramm- oder Freihandsticken, Geradstich, Heftstich • Stopfen

Knopf annähen



20₄₄₀, 20C₄₅₀ Offener Stickfuss Sticken, Applikation, Raupennaht-Muster, Monogramm



37₄₄₀ **Patchworkfuss 1/4 inch / 6 mm** Patchworkarbeiten mit Nahtzugabe 1/4 oder 1/8 inch (6 mm / 3 mm)



42₄₄₀ **BSR-Fuss** Geradstich, Freihandquilten



50₄₄₀ Obertransportfuss Nähen von schlecht gleitenden Materialien sowie Stoffen, die zum Verschieben neigen; Quiltarbeiten Geradstich, Quiltstich, Dekorstich

- Nähen von schwierigen Stoffen
 - z.B. Samt, karierten Stoff abpassen, Karos usw.



Transporthilfe zum Knopflochnähen** Verbessert den Stofftransport beim Nähen von Knopflöchern in schwierigen Stoffen

- * Kann je nach Markt unterschiedlich sein
- ** Sonderzubehör

Zubehörbox 430 / 440 QE



Zubehörbox frei aufstellen

- die beiden Schwenkfüsse, auf der Rückseite der Box, ausklappen bis sie einrasten
- · Box frei aufstellen

Zubehörbox 450



Zubehör aufbewahren

Das Standardzubehör befindet sich im Plastikbeutel.

Die Box ist standardmässig ausgerüstet mit einer kleinen und einer grossen Schublade (**B** und **C**) sowie je einem Einschub für Fadenspulen **D** und Nähfüsse **E**. (Zusätzliche Einschübe und Schubladen sind als Spezialzubehör erhältlich).

- Spulen in die dafür vorgesehenen Fächer D einschieben
- Spule herausnehmen = Federtaste **F** leicht drücken
- Nähfüsse in die Halterung E einhängen
 Knopflochschlittenfuss Nr. 3A lässt sich
- im linken Fach **G** unterbringendas mitgelieferte Nadelsortiment im
- Spezialfach **H** aufbewahren



Zubehörbox am Nähcomputer anbringen

- Türen schliessen
- Schwenkfüsse einklappen
- Box am Nähcomputer befestigen: Nähfusslifter-Hebel in die Öffnung J schieben, Schnapper A muss einrasten

Zubehörbox wegnehmen

- Schnapper A auf der Oberseite der Box leicht drücken
- Box nach hinten wegnehmen



Transporttasche



- schützt vor Staub und Verschmutzung
- schützt den Nähcomputer beim Transport
- mit integrierten Zubehörfächern



Sonderzubehör

BERNINA Spezial-Nähfüsse

Die im Standardsortiment enthaltenen Nähfüsse decken den Bedarf der meisten Näharbeiten. Bei speziellen Anwendungen empfiehlt sich die Verwendung von BERNINA Spezial-Nähfüssen. Wenden Sie sich an Ihr BERNINA-Fachgeschäft, welches das Sortiment für Sie bereithält.





3 Knopflochfuss Knopflöcher

8 Jeansfuss Geradstichnähte in dicken, harten Materialien



10/10C Schmalkantfuss Geradstich Kanten absteppen



Reissverschlussfuss Reissverschluss einnähen, Geradstich

14



18 Knopfannähfuss Knöpfe und Druckknöpfe annähen



21 Schnuraufnähfuss Zickzackstich





32 Biesenfuss Geradstich

Biesen nähen in • feinen Stoffen



35 verdeckter **Reissver**schlussfuss Reissverschluss einnähen. Geradstich



39 Stickfuss transparent Zickzackstich, Dekorstiche Raupennähte

Dekorstiche nähen



43 Freihandkordelaufnähfuss Geradstich Kordeln in Rundungen aufnähen



57 **Patchworkfuss** mit seitlicher Stoffführung Patchworkarbeiten mit Nahtzugabe 1/4 oder 1/8 inch (6 mm / 3 mm)



Punchina-Set nur 430/440 QE Geradstich Filzen



Lupen-Set Für mehr Komfort beim Nähen empfehlen wir Ihnen das BERNINA Lupen-Set.



Geradstichplatte 450



Geradstichplatte 430 / 440 QE

Details





032907.52.01_1103_a430_a440_a450_DE

Frontansicht

- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Befestigung für Spezialgeräte
- 4 Loch für Stopfringbefestigung
- 5 Nähfuss
- 6 Nadelhalter
- 7 Fadenführung
- 8 Nadeleinfädler
- 9 Fadenhebelabdeckung
- 10 Fadenführungskanal
- 11 Fadenhebel
- 12 Halterung für Stichübersicht-Karte
- 13 Spuleinrichtung mit Ein-/Ausschalter und Fadenabschneider
- 14 Stichwahl-Tasten
- 15 clr-Taste
- 16 Raute (#)-Taste
- 17 Stichbreiten-Tasten
- 18 Stichlängen-Tasten
- 19 mem (Mem-Taste)
- 20 Alphabet-Taste
- 21 Balance- / BSR-Taste
- 22 Vernähfunktions-Taste
- 23 Musteranfang-Taste
- 24 Bildschirm
- 25 Nadelpositions-Tasten
- 26 Nadelstopp-Taste oben/unten
- 27 Spiegelbild-Taste
- 28 Geschwindigkeitsregler
- 29 Start-Stopp-Taste
- 30 Musterende-Taste
- 31 Rückwärts-Taste
- 32 Öffnung für Kniehebel FHS

Rückansicht

- 33 Garnrollenhalter liegend
- 34 Tragegriff
- 35 Hintere Fadenführung
- 36 CFL Nählicht
- 37 Befestigung für Anschiebetisch
- 38 Spulervorspannung

Seitenansicht (Ständerkopf)

- 39 Fadenspannungs-Verstellrad
- 40 Nähfussdruck-Verstellrad
- 41 Nähfusslifter Hebel
- 42 Fadenabschneider
- 43 Lupenhalter (Sonderzubehör)
- Seitenansicht (Handrad)
- 44 Handrad
- 45 Garnrollenhalter (stehend, drehbar)
- 46 Hauptschalter Ein/Aus
- 47 Anschluss für Netzkabel
- 48 PC-Anschluss
- 49 Anschluss für Stickeinrichtung (Sonderzubehör)
- 50 Anschluss für Fussanlasser
- 51 Transporteurversenkung
- 52 Lüftungsschlitze

Seitenansicht (Ständerkopf)



Hauptschalter / Kabelanschluss



Das Netzkabel

- A in den Nähcomputer einstecken •
- **B** in die Steckdose einstecken •

Fussanlasserkabel

• Fussanlasserkabel C in den Nähcomputer einstecken

Der Hauptschalter (D)

Der Hauptschalter befindet sich an der Handradseite

- I Der Nähcomputer ist eingeschaltet
- 0 Der Nähcomputer ist ausgeschaltet

Das Nählicht wird gleichzeitig mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet.

Fussanlasser



Regulieren der Nähgeschwindigkeit

- durch mehr oder weniger Druck auf die • Trittplatte wird die Nähgeschwindigkeit reguliert
- Nadel hoch oder tief stellen durch Fersendruck auf den Fussanlasser



Kabel aufwickeln

- Kabel auf der Rückseite aufwickeln •
- Kabelende (Stecker) bei A einstecken •

Beim Nähen

• ausgerolltes Kabel in der gewünschten Länge bei B oder C einhängen



Sicherheitshinweise

Bei Bedarf kann die Stellung des Kniehebels durch den Fachhandel angepasst werden

CFL-Nählicht



Das CFL-Nählicht zeichnet sich – im Gegensatz zu einer herkömmlichen Glühlampe – durch eine bessere Ausleuchtung des Nähbereichs sowie durch eine sehr hohe Lebensdauer aus.

> Ein defektes Nählicht darf nur durch den Fachhandel ausgetauscht werden. Bringen Sie den Nähcomputer ins BERNINA-Fachgeschäft!

Frei-Hand-System (FHS) Kniehebel



Nähfuss heben und senken

- der Kniehebel dient zum Heben und Senken des N\u00e4hfusses w\u00e4hrend die H\u00e4nde am N\u00e4hprojekt bleiben
- · Kniehebel nach rechts drücken
- der N\u00e4hfuss wird angehoben; gleichzeitig wird der Transporteur abgesenkt
- nach dem ersten Stich ist der Transporteur wieder in Normalstellung

Einsetzen des Kniehebels

 Kniehebel in die markierte Öffnung stecken; in gewohnter Sitzstellung soll er mit dem Knie bequem bedient werden können

Freiarm-Anschiebetisch



Nähflächenvergrösserung

 der Anschiebetisch dient zur Vergrösserung der Nähfläche

Anbringen des Tisches

- Nadel und Nähfuss nach oben stellen
- über den Freiarm nach rechts schieben und einrasten lassen



Entfernen des Tisches

- Nadel und N\u00e4hfuss nach oben stellen
- mit etwas Druck Daumen drückt gegen das Gehäuse, Zeigefinger gegen den Tisch - den Anschiebetisch nach links wegziehen

Kantenanschlag

- von links oder rechts in die F
 ührung des Anschiebetisches einschieben
- kann über die gesamte Tischlänge verschoben werden

Mass-Skala

 Ziffer «0» entspricht der mittleren Nadelposition

Nadel und Nähfuss immer hochstellen beim Anbringen und Entfernen des Anschiebetisches!

Oberfaden einfädeln





0

Fadenspule einlegen

- Nadel und Nähfuss hochstellen!
- Hauptschalter auf «0»
- Schaumstoffteller montieren
- Fadenspule so auf den Garnrollenhalter stecken, dass der Faden im Uhrzeigersinn abgewickelt wird

passende Fadenablaufscheibe aufstecken:

Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe, dabei darf kein Spielraum zwischen der Ablaufscheibe und Fadenspule vorhanden sein

- Faden festhalten und in die hintere Fadenführung **A** führen
- nach vorn durch den Schlitz in die Oberfadenspannung führen
- Faden rechts der Fadenhebelabdeckung entlang nach unten um den Punkt B führen
- Faden links der Abdeckung nach oben um Punkt C (Fadenhebel) in Pfeilrichtung führen
- Faden nach unten in die Fadenführungen
 D und E legen





Zwillingsnadel einfädeln



Ersten Faden einfädeln

- Fadenspule auf den liegenden Garnrollenhalter stecken und einfädeln
- dabei den Faden im Schlitz nach vorn und auf der rechten Seite der Fadenspannungsscheibe A vorbei führen
- Faden wie gewohnt bis zur Nadel führen und in die **rechte** Nadel einfädeln



Zweiten Faden einfädeln

- Beim Verwenden des senkrechten Garnrollenhalters immer einen Schaumstoffteller montieren (verhindert das Anhängen des Fadens beim Garnrollenhalter)
- zweite Fadenspule auf dem zusätzlichen Garnrollenhalter befestigen und einfädeln
- dabei den Faden im Schlitz nach vorn und auf der linken Seite der Fadenspannungsscheibe A vorbei führen
- Faden in die linke Nadel einfädelnFäden dürfen sich nicht miteinander
- Fåden d

 urfen sich nicht miteinande verdrehen



Mit der zusätzlichen Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) wird der Fadenabzug der beiden übereinander liegenden Fadenspulen verbessert.

Drillingsnadel einfädeln

- es werden zwei Fadenspulen und eine aufgespulte Unterfadenspule benötigt
- eine Fadenspule auf dem liegenden Garnrollenhalter befestigen
- die zweite Fadenspule und die Unterfadenspule, durch eine Fadenablaufscheibe abgetrennt, auf dem zusätz-

lichen Garnrollenhalter befestigen (beide Spulen sollen sich in der gleichen Richtung drehen)

 einfädeln wie gewohnt; dabei 2 Fäden links der Fadenspannungsscheibe A und einen Faden rechts vorbei führen

Nadeleinfädler



Hebel nach unten drücken

- · Nadel hochstellen
- Nähfuss senken
- Faden nach links hinten halten
- Hebel **A** nach unten drücken und dabei den Faden um den Haken **B** nach rechts zur Nadel führen



Faden vor die Nadel führen

- Faden von vorne in die Fadenführung ziehen, bis er einhängt (Drahthäkchen) und von hinten nach vorne über den Fadenabschneider auf der rechten Seite des CFL-Nählichtes ziehen
- der Faden wird abgeschnitten und gleichzeitig festgehalten

Hebel loslassen

- Hebel A loslassen
- Faden unter den Fuss und nach hinten ziehen oder
- Faden unter den Fuss und von vorn nach hinten über den Fadenabschneider am Kopfdeckel ziehen



Zwillings- und Drillingsnadeln müssen von Hand eingefädelt werden.



Fadenabschneider

Fadenabschneider am Kopfdeckel

- Ober- und Unterfaden von vorn nach hinten über den Fadenabschneider ziehen
- Fäden lösen sich beim ersten Stich automatisch

Zusätzlicher Garnrollenhalter



 Drehbarer stehender Garnrollenhalter
 ist unerlässlich zum Nähen mit mehreren Fäden, z.B. für Arbeiten mit der Zwillingsnadel usw.



- zum N\u00e4hen den Stift nach oben bis zum Anschlag drehen
- den Schaumstoffteller A montieren, damit die Spule genügend Halt hat und der Faden gleichmässiger abgezogen wird

Unterfaden spulen



Spule aufstecken

- Hauptschalter einschalten
- leere Spule auf den Spuler stecken

Unterfaden spulen

 Nähfaden auf den Garnrollenhalter stecken



- passende Fadenablaufscheibe aufstecken; Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe
- Faden von der Fadenspule in die hintere Fadenführung und in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- Faden zwei- bis dreimal um die leere Spule wickeln und den Restfaden mit dem Fadenabschneider abschneiden
- Einschalter gegen die Spule drücken, der Spuler läuft automatisch
- Spulvorgang stoppt, wenn die Spule gefüllt ist





Fadenabschneider

• beim Entfernen der Spule den Faden über den Fadenabschneider ziehen

Spulen während des Nähens oder Stickens

- Faden von der senkrechten Fadenspule durch die Öse in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- nächste Schritte zum Spulen wie oben beschrieben ausführen

Spule einlegen



Spule einlegen Die Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist.



Faden unter die Feder ziehen Den Faden in den Schlitz hineinziehen und nach links unter die Feder ziehen.



Spulendrehung im Uhrzeigersinn Die Spule muss sich im Uhrzeigersinn drehen.



Es werden alle Spulen (430 / 440 QE / 450) gleich eingelegt und eingefädelt.

Spulenkapsel*



Spulenkapsel herausnehmen

- Nadel hochstellen
- · Hauptschalter auf «0»
- Klappdeckel des Nähcomputers öffnen
- Klappe der Spulenkapsel fassen
- Spulenkapsel herausnehmen
- * Bilder = aurora 450



Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

- Spulenkapsel an der Klappe halten
 aurora 430 / 440 QE: Finger der
- Spulenkapsel zeigt nach oben
- **aurora 450:** Öffnung der Spulenkapsel zeigt nach oben
- Kapsel einsetzen



Unterfadenabschneider

- Faden über den Fadenabschneider A ziehen und abschneiden
- Klappdeckel schliessen



Nadel wechseln



Nadel herausnehmen

- Nadel hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähfuss senken
- Nadelbefestigungsschraube lösen
- Nadel nach unten ziehen

Nadel einsetzen

- Flache Seite des Kolbens nach hinten
- Nadel bis zum Anschlag nach oben schieben
- Nadelbefestigungsschraube festziehen



Nähfuss wechseln



Nähfuss wechseln

- Nadel und Nähfuss hochstellen •
- Hauptschalter auf «0» •
- Befestigungshebel nach oben drücken
- Nähfuss wegziehen •



Befestigen des Nähfusses

- Nähfuss von unten in die Halterung • einführen
- Befestigungshebel nach unten drücken

Fadenspannung

	- 3	Zum Beispiel:				Für spezielle Näharbeiten
(A) •			Spannung	Nadel	Ę.	die Fadenspannung dem
Ŭ		Metallfaden	ca. 3	90		Nahgut und dem gewunse
	- 5	Monofil	ca. 2–4	80		Suchinuster anzupassen.

Grundeinstellung

die rote Markierung am • Fadenspannungsverstellrad stimmt mit der Markierung A überein



Fadenspannungs-Einstellungen

Optimales Stichbild

• die Fadenverknotung ist in der Mitte des Stoffes

für normale Näharbeiten muss die • Fadenspannung nicht verändert werden



Zu hohe Oberfadenspannung

- der Unterfaden wird dadurch stärker in den Stoff gezogen
- Oberfadenspannung lösen = Verstellrad . auf 3-1 drehen



Zu geringe Oberfadenspannung

· der Oberfaden wird dadurch stärker in den Stoff gezogen

ezielle Näharbeiten ist

t und dem gewünschten

Oberfadenspannung verstärken = • Verstellrad auf 5-10 drehen

Wichtiges rund um Faden und Nadel

Mit der richtigen Abstimmung von Faden und Nadel wird ein optimales Nähergebnis erzielt. Als Richtlinie gilt: Nadel vor jedem Nähprojekt auswechseln.

Faden

Der Faden wird entsprechend dem Verwendungszweck ausgewählt. Für ein perfektes Nähergebnis spielt auch Qualität und Material eine entscheidende Rolle. Es wird empfohlen Markenqualität zu verwenden.

Baumwollfäden

- Baumwollfäden eignen sich besonders zum Nähen von Baumwollstoffen
- · mercerisierte Baumwollfäden weisen einen leichten Glanz auf

Polyesterfäden

- Polyesterfäden eignen sich praktisch für alle Näharbeiten
- Polyesterfäden zeichnen sich durch hohe Reissfestigkeit aus und sind besonders lichtecht
- Polyesterfäden sind elastischer als Baumwollfäden und empfehlen sich dort, wo eine starke und dehnbare Naht erforderlich ist

Nadel, Faden und Stoff

Die richtige Nadelstärke hängt vom gewählten Faden und vom zu verarbeitenden Stoff ab. Dabei bestimmt die Stoffart und Stoffstruktur die Faden- und Nadelstärke, sowie die Spitzenform.

Nadelübersicht

BERNINA hat das Nadelsystem 130/705 H. Diese Systemnummer bezeichnet Kolbenform, sowie Länge und Form der Spitze.

Nadelzustand kontrollieren

Die Nähnadel sollte regelmässig auf ihren Zustand überprüft und ausgewechselt werden, denn eine defekte Nadel schadet der Näharbeit und dem Nähcomputer.



Nadel-Faden-Verhältnis

Um das Nadel-Faden-Verhältnis zu kontrollieren, wird der Faden in die Nadelrille gelegt.



Richtiges Nadel-Faden-Verhältnis Der Faden legt sich beim Nähen schön in die lange Rille der Nadel, der Faden kann optimal genäht werden.



Zu dünner Nähfaden oder zu dicke Nadel

Der Nähfaden hat zuviel Spiel in der Rille, es können Fehlstiche und Verletzungen des Fadens entstehen.



Zu dicker Nähfaden oder zu dünne Nadel

Der Faden scheuert an den Kanten der Rille und er kann sich verklemmen. Dadurch kann es zu Fadenreissen kommen.

Nadelauswahl

Viele Materialien lassen sich mit der entsprechenden Nadel einfacher und optimaler verarbeiten.

Nadeltyp	Ausführung	Verwendung	Nadelstärke
Universal 130/705 H	Normale Spitze, wenig gerundet	Nahezu alle Natur- und Synthetikstoffe (Web- und Wirkwaren)	60–100
Jersey/Stretch 130/705 H-S 130/705 H-SES		Jersey, Tricot, Strickstoffe, Stretchstoffe	70–90
130/705 H-SUK	Kugelspitze		
Leder 130/705 H-LL 130/705 H-LR	mit Schneidespitze	alle Lederarten, Kunstleder, Plastik, Folien	90–100
Jeans 130/705 H-J	sehr schlanke Spitze	schwere Stoffe wie Jeans, Segeltuch, Arbeitskleidung	80–110
Microtex 130/705 H-M	besonders schlanke Snitze	Microfasergewebe, Seide	60–90
Quilting 130/705 H-Q	schlanke Spitze	Stepp- und Abstepparbeiten	75–90
Sticken 130/705 H-E	grosses Öhr, leichte Kugelspitze	Stickarbeiten auf allen Natur- und Synthetikstoffen	75–90
Metafil 130/705 H-MET	grosses Öhr	Näharbeiten mit Metallfäden	75-90
Cordonnet 130/705 H-N	kleine Kugelspitze, langes Öhr	Absteppen mit dickem Faden	80–100
Schwertnadel (Hohlsaumnadel) 130/705 HO	breite Nadel (Flügel)	Hohlsäume	100–120
Zwillings-Hohl- saumnadel 130/705 H-ZWI-HO		spezielle Effekte der Hohlsaumstickerei	100
Zwillingsnadel 130/705 H-ZWI	Nadelabstand 430 / 440 QE / 450: 1,0 / 1,6 / 2,0 / 2,5 / 3,0 / 4,0 450 zusätzlich: 6,0 / 8,0	Sichtsaum in elastischen Stoffen Biesen Dekoratives Nähen	70–100
Drillingsnadel 130/705 H-DRI	Nadelabstand: 3,0	dekorative Näharbeiten	80

Die verschiedenen Nähmaschinennadeln sind im BERNINA Fachgeschäft erhältlich.

Stichplatten



9 mm (inch- oder mm-Markierung) nur aurora 450

Markierungen auf der Stichplatte

- die Stichplatten sind mit Längsmarkierungen in mm oder inch versehen
- mm-Bezeichnungen sind vorn ablesbar
- inch-Bezeichnungen sind hinten ablesbar
- die Längsbezeichnungen beziehen sich auf den Abstand von der Nadel bis zur Markierung



5,5 mm (inch- oder mm-Markierung)

- der Nadeleinstich ist bei Position 0 (= Nadelposition Mitte)
- die Massangaben sind nach rechts und nach links bezeichnet
- sie dienen als Hilfe beim Nähen z.B. zum genauen Absteppen usw.
- Quermarkierungen sind hilfreich zum Nähen von Ecken, Knopflöchern usw.

Stichplatte entfernen

- Hauptschalter ausschalten
- Nähfuss und Nadel anheben
- Transporteur versenken
- Stichplatte hinten rechts nach unten drücken, bis sie abkippt
- · Stichplatte entfernen

Stichplatte montieren

• Stichplatte über die Öffnung **A** legen und nach unten drücken bis sie einrastet

Transporteur





Drucktaste bündig mit Gehäuse = Nähposition



Drucktaste gedrückt = Stopfposition

- für Näharbeiten, die frei von Hand geführt werden z.B. Stopfen, Freihandsticken, Freihandquilten
- zum Sticken mit Stickmodul

Drucktaste auf der Handradseite

Transporteur und Stofftransport





Transporteur und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab.



Ziehen, Stossen oder Zurückhalten des Stoffes verursacht unregelmässige Stichfolgen

Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte sehr klein. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuss, auch bei vollem Nähtempo. Knopflöcher und Raupennaht werden z.B. mit sehr kurzer Stichlänge genäht.

Transporteur und Stofftransport mit Höhenausgleich



Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuss waagrecht aufliegt.



Wenn der Nähfuss an einer dicken Nahtstelle «schräg» steht, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.



Zum Ausgleichen der Nahthöhe je nach Bedarf ein, zwei oder drei Plättchen des Höhenausgleiches **hinter** die Nadel unter den Nähfuss legen.



Zum Ausgleichen der Nahthöhe **vor** dem Nähfuss ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nadel legen. Nähen bis der ganze Nähfuss die dicke Nahtstelle passiert hat, Plättchen entfernen.

Nähen von Ecken



Wegen der Breite des Stichloches liegen die äusseren Transporteurreihen weit auseinander.



Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut besser transportiert wenn ein oder mehrere Plättchen seitlich auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nähgutkante gelegt werden.

Nähfussdruck verstellen

Verstellrad am Kopfdeckel

· der Nähfussdruck wird an der linken Seite des Kopfdeckels eingestellt



Nähfussdruck verstärken

- für feste Materialien
- · Stoff wird besser transportiert



Nähfussdruck lösen

- für Tricotstoffe, lockere Strickstoffe
- · Stoff verzieht sich nicht beim Nähen
- Nähfussdruck nur soweit lösen, dass der Stoff noch transportiert wird



Nähfussdruck normal • für allgemeine Näharbeiten

- Standard = 47
- die Grundeinstellung ist immer sichtbar, sie blinkt





Balance

Verschiedene Stoffe, Fäden und Einlagen können die programmierten Stichmuster im Nähcomputer so beeinflussen, dass diese Muster entweder nicht mehr schliessen oder übereinander genäht werden (d.h. zu weit oder zu eng genäht werden). Mit der Balance können diese Abweichungen korrigiert und damit die Stichmuster optimal an das zu verarbeitende Material angepasst werden.

Nach dem Nähen mit verstellter Balance, diese durch Drücken der Balanceoder clr-Taste unbedingt auf Normalstellung zurückstellen!

Balance bei Nutz- und Dekorstichen

Beim Nähen von weichen Materialien (Jersey, Tricot) kann sich der Stoff unter dem Nähfuss etwas ausdehnen. Zum Beispiel: der Wabenstich ist nicht mehr geschlossen. Bei dicken Stoffen kann der Stich überlappen, die Korrektur mit der Balance ist sehr einfach. Es empfiehlt sich vorab eine Nähprobe zu nähen.

Stichmuster zu weit



BSR



• Balance - Taste drücken

 linke Taste der Nadelpositions-Tasten drücken = das Stichmuster wird zusammen geschoben (max. 9 Schritte)



Stichmuster zu eng

- · Balance Taste drücken
- rechte Taste der Nadelpositions-Tasten drücken = das Stichmuster wird auseinander gezogen (max. 9 Schritte)

Stichmuster original



032907.52.01_1103_a430_a440_a450_DE

2 3 4 5556 7 8 9

(13

(23)

Bildschirmanzeige

aurora 430 / 440 QE



- 1 Raupennaht: dichter, kurzer Zickzack
- 2 Stichlänge: Grundeinstellung blinkt
- 3 Stichlänge: Effektiver Wert
- Stichbreite: Grundeinstellung blinkt 4
- 5 Stichbreite: Effektiver Wert
- 6 Nadelposition: 11 Möglichkeiten
- Nähfussdruck: Grundeinstellung blinkt 7
- Pfeil- und Nähfusssymbol: blinken 8 wenn der Nähfuss oben ist und der Nähcomputer gestartet wird
- 9 Transporteursymbol: blinkt bei nicht versenktem Transporteur im BSR- und Stickmodus

10 dreifache Digitalanzeige:

- a. Nähfussanzeige: zeigt passenden Nähfuss zum gewählten Stich an
- b. Nähfussdruck: zeigt den Näfussdruck während des Verstellens an

aurora 450

3

5

4

3

2

1

0

58.8

RSF

(20)

(21)

(19)

- c. Balance: zeigt die Balanceschritte während des Balancierens an
- 11 Balance: sichtbar wenn die Balance-Taste gedrückt wurde
- 12 Knopfloch: sichtbar bei angewähltem Knopfloch
- 13 «mem»: sichtbar bei geöffnetem Memory
- 14 Stichmuster: grafisch oder numerisch
- 15 Nadelstopp oben / unten: stoppt standardmässig oben / Im BSR-Modus unten

16 Spiegeln: links / rechts

(22)

- 17 Musteranfang/Musterende
- 18 permanent Rückwärtsnähen
- 19 Vernähfunktion
- 20 BSR: BERNINA Stich Regulator
- 21 Reinigungssymbol: sichtbar wenn der Nähcomputer gereinigt / geölt werden muss
- 22 Servicesymbol: sichtbar wenn der Nähcomputer für einen Service zum BERNINA-Händler gebracht werden muss
- 23 Alphabet

Funktionstasten



Stichbreite verändern

- linke Taste drücken = die Stichbreite wird schmaler
- rechte Taste drücken = die Stichbreite wird breiter
- schnelle Veränderung = Taste gedrückt halten
- die Grundeinstellung des gewählten Stiches ist immer sichtbar, sie blinkt



Stichlänge verändern

- linke Taste drücken = die Stichlänge wird kürzer
- rechte Taste drücken = die Stichlänge wird länger
- schnelle Veränderung = Taste gedrückt halten
- die Grundeinstellung des gewählten Stiches ist immer sichtbar, sie blinkt



Nadelposition verstellen

- linke Taste drücken = die Nadel wird nach links verschoben
- rechte Taste drücken = die Nadel wird nach rechts verschoben
- schnelles Verschieben = Taste gedrückt halten
- total 11 Nadelpositionen (5 links, 5 rechts, 1 Mitte)



Musteranfang

- Taste drücken
- das gewählte Stichmuster oder Programm wird wieder auf Musteranfang gestellt



Vernähfunktion (4 Vernäh-Stiche)

- Taste vor N\u00e4hbeginn dr\u00fccken = Einzelmuster oder eine Musterkombination wird am Anfang vern\u00e4ht
- Taste während des Nähens eines Einzelmusters drücken = Einzelmuster wird am Ende vernäht
- der Nähcomputer hält an
- Taste während des Nähens einer Musterkombination drücken = die Musterkombination wird am Ende vernäht
- der Nähcomputer hält an



Geschwindigkeitsregler

- mit dem Schieberegler kann die Motorengeschwindigkeit von min. bis max. stufenlos eingestellt werden
- beim Spulen des Unterfadens kann, bei Stillstand des Nähcomputers, die Geschwindigkeit des Spulers reguliert werden



Spiegelbild (rechts/links)

- Taste drücken
- das gewählte Stichmuster wird gespiegelt genäht



Nadelstopp verstellen

In der Grundeinstellung zeigt der Pfeil nach oben.

- Taste kurz drücken:
- die Nadel wird hoch oder tief gestellt (wie mit Fersendruck auf den Fussanlasser)
- Taste lang drücken:
 - die Nadel wird tief gestellt
 - der Pfeil im Bildschirm zeigt nach unten
 - der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition unten
- Taste erneut lang drücken:
- die Nadel wird hoch gestellt
- der Pfeil im Bildschirm zeigt nach oben
- der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition oben



«mem» (Memory)

- mem^(b).Taste drücken
- im Bildschirm wird «mem» angezeigt
- die leeren Speicherplätze (90) oder (60) und der Cursor blinken
- die linke Pfeiltaste und die mem⁴-Taste sind zum Scrollen und Programmieren von Mustern, Buchstaben und Zahlen



«clr» (clear)

- «clr»-Taste drücken
- Stichlänge, Stichbreite, Nadelposition werden in Grundstellung gebracht
- die aktiven Funktionen werden gelöscht

Ausnahme:

Nadelstopp unten



Balance / BSR Balance

- Taste drücken
- die Balanceanzeige im Bildschirm ist aktiv
- durch Drücken des linken Pfeils der Nadelposition-Verstellung werden die Stiche zusammengeschoben
- durch Drücken des rechten Pfeils der Nadelposition-Verstellung werden die Stiche auseinandergezogen
- Taste nochmals drücken = Balance ist ausgeschaltet, das veränderte Stichmuster ist wieder im Grundzustand
- veränderte Nadelpositioneinstellungen bleiben während des Balancevorgangs erhalten

BSR

 bei angeschlossenem BSR-Nähfuss wird durch Drücken der Taste die BSR-Funktion ein- und ausgeschaltet



Rückwärtsnähen

temporär:

- Taste während des Nähens drücken: Stich wird rückwärts genäht, solange die Taste gedrückt wird
- Programmieren von Knopflochlängen
- Programmieren der Stopfprogrammlänge
- Nahtende beim Vernähprogramm Nr. 5
- manuelles Vernähen von Nahtanfang und Nahtende

permanent:

- Taste im Stillstand drücken bis ein Piepston ertönt und das Symbol im Bildschirm sichtbar ist
- der Nähcomputer näht den angewählten Stich permanent rückwärts
- Rückwärtsnähen beenden: Taste im Stillstand drücken bis ein Piepston ertönt und das Symbol erlischt



Stichmuster

 im Einzelmodus kann durch Drücken der Pfeiltasten durch alle Stichmuster gescrollt werden

Alphabete, Zahlen

- mittlere Taste drücken
- auf dem Bildschirm wird eines der vorhandenen Alphabete angezeigt
- gewünschtes Alphabet wählen = Alphabet-Taste drücken
- rechte Taste drücken = Buchstaben/ Zahlen/Sonderzeichen vorwärts (A B C...) wählen
- linke Taste drücken = Sonderzeichen/ Zahlen/ Buchstaben rückwärts (][)...) wählen

Buchstaben/ Zahlen/ Sonderzeichen A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü Å Æ Œ Ø Ñ È É Ê À Â 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 $_ - . ' ! + = & ÷ ? % ç @ () []$



Musterende / Musterwiederholung

Taste während des Nähens drücken

- der Nähcomputer stoppt am Ende des aktiven Einzelmusters oder des aktiven Musters in einer Kombination (im Memory)
- Taste vor dem Nähen kurz drücken • auf dem Bildschirm erscheint die
- Musterende-Anzeige
- ein Einzelmuster oder das erste Muster einer Musterkombination im Memory wird 1x genäht, der Nähcomputer hält an
- beim Weiternähen ist die Musterende-Funktion wieder ausgeschaltet und die Musterende-Anzeige erlischt

Taste vor dem Nähen länger drücken bis ein Piepston ertönt

- auf dem Bildschirm erscheint die Musterende-Anzeige
- ein Muster oder eine Musterkombination im Memory wird 1x genäht
- die Musterende-Funktion ist so lange aktiv, bis die Taste vor dem N\u00e4hen erneut gedr\u00fcckt wird bis ein Piepston ert\u00f6nt
- die Musterende-Anzeige auf dem Bildschirm erlischt



Raute (#) -Taste

- Standard = grafische AnzeigeTaste drücken und gewünschte Stich
 - nummer eingeben
- das Stichmuster wird grafisch (Bild) angezeigt

Alternative = numerische Anzeige

- Taste drücken bis ein kurzer Piepston ertönt
- die Anzeige des aktiven Stichmusters wechselt von grafisch (Bild) auf numerisch (Zahl)
- weitere Stichmuster werden nun numerisch (Zahl) angezeigt

auf dieselbe Weise wieder auf Standard-Anzeige umschalten

Eingabe 3-stelliger Stichnummern:

- Taste so lange drücken bis die Zahl «1» erscheint
- jetzt die beiden anderen Zahlen eingeben



Start-Stopp-Taste

- starten und anhalten des Nähcomputers bei Betrieb ohne Fussanlasser
- starten und anhalten des N\u00e4h-/ Stickcomputers im Stickmodus mit angeschlossenem Stickmodul
- starten und anhalten der BSR-Funktion wenn der BSR-Fuss montiert und angeschlossen ist: bei Betrieb ohne Fussanlasser

Memory



Memory-Tasten

- die linke Taste ist zum Rückwärtsscrollen des Memoryinhaltes
- die mittlere Taste ist zum Öffnen und Schliessen des Memorys
- die mem<sup>
 Taste ist zum Programmieren des Memorys und Vorwärtsscrollen des Memoryinhaltes
 </sup>

Im Memory lassen sich 90 (aurora 440 QE) bzw. 60 (aurora 430 / 450) Stichmuster, Buchstaben oder Zahlen zusammenstellen und speichern. Das Memory ist ein Langzeit-Speicher. Es bleibt solange erhalten bis es vom Anwender gelöscht wird. Ein Stromunterbruch oder ein längeres Ausschalten des Nähcomputers hat keinen Einfluss auf das gespeicherte Programm. Änderungen der Stichlänge/-breite und Nadelposition können jederzeit vorgenommen werden. Einzelne Stichmuster, Buchstaben oder Zahlen können gelöscht oder überschrieben werden.

Programmieren von Nutz- und Dekorstichen



Memory öffnen

- die *mem*^(b)-Taste drücken
- der Cursor links und die Zahl z.B. «60» der leeren Speicherplätze blinken und «mem» wird auf dem Bildschirm angezeigt
- $\begin{array}{c} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 & 1 & 2 & 3 & 4 & 5_{55} & 6 & 7 & 8 & 9 \\ \end{array} \\ \begin{array}{c} 5 \\ 4 \\ 3 \\ 2 \\ 1 \\ 0 \end{array} \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \\ \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 1 & 2 & 3 & 4 & 5_{55} & 6 & 7 & 8 & 9 \\ \end{array} \\ \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \\ \end{array} \begin{array}{c} 1 & 2 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \\ \end{array} \begin{array}{c} 1 & 2 \\ \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 1 & 2 \\ \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 1 \\ \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 1 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 1 \\ \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 1 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array} \begin{array}{c} 0 \\ \end{array} \end{array}$



- das gewünschte Stichmuster wählen
- · das Stichbild ist im Bildschirm sichtbar
- das Stichmuster ist programmiert



angezeigt

•

_ Nähbeginn

(Speichertaste) usw.

• die leeren Speicherplätze werden

das neue Stichmuster wählen

Programmieren mit der mem ← - Taste

 Wird der Fussanlasser oder die Start-Stopp-Taste gedrückt, springt der Nähcomputer zum Anfang der Musterkombination.



Nicht programmiert werden können:

Knopflöcher / Vernähprogramm Nr. 5, Nr. 61 (450) Ösen Nr. 20, 21 (450), Nr. 18, 19 (440), Nr. 17 (430) Knopfannähprogramm Nr. 19 (450), Nr. 17 (440), Nr. 16 (430) Stopfprogramm Nr. 22 (450), Nr. 20 (440), Nr. 18 (430) Grosser Fliegenstich Nr. 23 (450) Heftstich Nr. 24 (450), Nr. 21 (440), Nr. 19 (430)

aurora 430 / 440 QE

Beispiel A:

Stichmusterkombination fortlaufend nähen

- *mem*⁽¹⁾-Taste drücken
- gewünschtes Stichmuster wählen, z.B. Stich-Nr. 155 (440) oder 126 (430)
- mem^{ζJ}-Taste drücken, neues Stichmuster wählen, z.B. Stich-Nr. 92 (440) oder 69 (430), mem^{ζJ}-Taste drücken usw.
- Musterkombination n\u00e4hen
- mem⁽¹⁾-Taste drücken = die Musterkombination wird gespeichert
- während des Speichervorganges ist im Anzeigefeld eine Sanduhr sichtbar

Beispiel B:

Stichmuster und Funktion (Spiegelbild) kombinieren und fortlaufend nähen

- gewünschtes Stichmuster programmieren, z.B. Stich-Nr. 159 (440) oder 130 (430)
- Spiegelbild aktivieren, gespiegeltes Stichmuster Nr. 159 (440) oder 130 (430) programmieren



 Musterkombination n\u00e4hen, die Stiche wechseln ab (original und gespiegelt)

aurora 450

Beispiel A: Stichmusterkombination fortlaufend nähen

- mem⁽¹⁾-Taste drücken
- gewünschtes Stichmuster wählen, z.B. Stich-Nr. 146
- mem <- Taste drücken, neues Stichmuster wählen, z.B. Stich-Nr. 95, mem <- Taste drücken usw.
- Musterkombination nähen
- mem⁽¹⁾-Taste drücken = die Musterkombination wird gespeichert
- während des Speichervorganges ist im Anzeigefeld eine Sanduhr sichtbar

Beispiel B:

Stichmuster und Funktion (Spiegelbild) kombinieren und fortlaufend nähen

- gewünschtes Stichmuster programmieren, z.B. Stich-Nr. 155
- Spiegelbild aktivieren, gespiegeltes Stichmuster Nr. 155 programmieren



 Musterkombination n\u00e4hen, die Stiche wechseln ab (original und gespiegelt)



Dekorstich-Kombinationen mit Stickgarn

Stichmuster wirken besser gefüllt

Musterkombinationen auf doppeltem Stoff

• Untergrund zieht sich nicht zusammen

Musterkombinationen auf einfachem Stoff

- immer mit (Klebe-) Einlage, Stickvlies oder Seidenpapier auf der Rückseite arbeiten
- Stickvlies oder Seidenpapier nach dem N\u00e4hen entfernen
- Unterfaden in Kapselfinger einfädeln für optimales Resultat (430 / 440 QE)



В

Α

Programmieren von Alphabeten und Zahlen



Memory öffnen

- die mem⁽¹⁾-Taste drücken
- der Cursor links und die Zahl, z.B. «60», der leeren Speicherplätze blinken und «mem» ist auf dem Bildschirm sichtbar



Alphabet wählen

- gewünschtes Alphabet durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Alphabet-Taste wählen
- A und das gewählte Alphabet ist im Bildschirm sichtbar



Buchstaben/Zahlen programmieren

- Buchstabe/Zahl wählen
- mem<^J-Taste (Speichertaste) drücken = Buchstabe/Zahl ist programmiert
- leere Speicherplätze werden angezeigt
- neue (n) Buchstaben/Zahl wählen
- Programmieren mit *mem* ← usw.
 - mehrere Worte programmieren:
 nach einem Wort, Wortabstandszeichen (_) wählen
 - Programmieren mit mem ←
 - zweites Wort eingeben
- wird eine Veränderung der Einstellung (Stichlänge/-breite) bei den Buchstaben und/ oder Zahlen vorgenommen, wirkt sich dies grundsätzlich auf das ganze Alphabet aus
- sollen nur einzelne Buchstaben oder Zahlen verändert werden, muss die Veränderung bei jedem einzelnen Buchstaben vorgenommen werden

Beispiel: Buchstaben/Zahlen programmieren

- · Memory öffnen, Alphabet wählen
- Buchstaben oder/und Zahlen eingeben
- auf dem Bildschirm erscheint der jeweils eingegebene Buchstabe oder die Zahl
- der Nähcomputer vernäht am Anfang der eingegebenen Kombination
- zum Speichern der Kombination, mem[®] -Taste drücken
- · während des Speichervorganges ist im Anzeigefeld eine Sanduhr sichtbar
- Spannfäden nach dem Nähen herausschneiden

Blockschrift A	BERNINA
Umrissschrift	BERMINA
Scriptschrift	B/ERNINA
Kyrillische Schrift (450)	БЕРНИНА

Korrekturen im Memory



der Memoryinhalt als Ganzes kann wie

Memory öffnen, nun mit den mem

beiden Nadelposition-Tasten den gesamten Memoryinhalt balancieren

mem←

Einzelne Stichmuster/ Buchstaben/

mem^{←/} oder linke Taste drücken.

im Bildschirm sichtbar wird

«clr»-Taste drücken

Zahl ist gelöscht

durchscrollen bis gewünschtes Muster

gewünschtes Stichmuster/ Buchstabe /

>

BSR ∖∆∆

clr

Balance im Memory

mem⁽⁾

Zahlen löschen

<

folgt balanciert werden:

• Memory verlassen $mem^{(!)}$

Balance-Taste drücken

Der Memoryinhalt bleibt erhalten, auch wenn der Nähcomputer vom Netz getrennt wird.

Er kann jederzeit wieder abgerufen werden.

Der Memoryinhalt geht verloren, wenn der Nähcomputer abgeschaltet wird, ohne vorher das Memory über die mem⁽⁾ -Taste zu speichern.



Überschreiben von einzelnen Stichmustern, Buchstaben, Zahlen

mem doder linke Taste drücken, durchscrollen bis gewünschtes Muster im Bildschirm sichtbar wird



- neue Stichnummer/ Buchstaben/ Zahl, neue Stichlänge-/breite oder Nadelposition wählen
- *mem* ← -Taste (Speichertaste) drücken
- das Muster ist korrigiert (überschrieben)



Memoryinhalt komplett löschen

- zuerst «clr»-Taste drücken und gedrückt halten und zusätzlich mem⁽⁾-Taste drücken
- beide Tasten loslassen
- Memory durch Drücken der mem⁽¹⁾-Taste verlassen



- Memory verlassen mem⁽¹⁾-Taste drücken
- während des Speichervorganges ist im Anzeigefeld eine Sanduhr sichtbar
- ganzer Memoryinhalt ist gespeichert
- Memory ist geschlossen
- «mem»-Anzeige im Bildschirm erlischt



Stichmuster wählen

Stichmuster 1-10: entsprechende Taste drücken: Stichbild und Grundeinstellung von Stichlänge und Stichbreite werden im Bildschirm angezeigt

- Stichmuster 11-99: #-Taste drücken und entsprechende Stichnummer eingeben
- Stichmuster ab 100: #-Taste länger drücken bis im Anzeigefeld eine 1 erscheint, dann die letzten 2 Stellen der Stichnummer eingeben



Mit der Taste 0 wird Stichmuster 10 gewählt (Wäscheknopfloch).

Stichwahl



Geradstich Für nicht elastische Stoffe; alle Geradsticharbeiten





Vari-Overlock

Für feine Jerseys; elastische Overlocknaht und elastischer Saum



Bogennaht Für die meisten Materialien; Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.

aurora 430



15

16 💬

17 O

Geradstich-Knopfloch Programm zum Vorsteppen von Knopflöchern, für Tascheneingriffe, zum Verstärken der Knopflöcher, speziell für

Knopflöcher in Leder oder

Heirloom-Knopfloch

rialien: Blusen, Kleider,

Knopfannähprogramm

Öse mit Geradstich

Löchern

Arbeiten

Knöpfe annähen mit 2 und 4

Als Öffnung für Kordeln und

schmale Bänder; dekorative

Für leichte bis mittelschwere

Stoffe aus gewobenen Mate-

Freizeitbekleidung, Bettwäsche

Kunstleder





Dreifach Gerad- und Zickzackstich Für strapazierfähige Nähte in festen Materialien

Für alle Stoffarten; zum Ver-

nähen von Nahtanfang und

Nahtende bei Nähten mit

9 www.

11

Vernähprogramm

Geradstichen

Blindstich

dand

Für die meisten Stoffarten; Blindsaum; Muschelsaum-Effekt in weichen Jerseys und feinen Stoffen; Ziernaht

Doppel-Overlock

Für Strickstoffe aller Art;

Overlocknaht = Nähen und

Versäubern in einem Arbeits-

8 MMV



19

Stopfprogramm Automatisches Stopfen feiner bis mittlerer Gewebe

Heftstich Zum Heften von Nähten, Säumen, Quilts usw.



Verstärkter Overlock Für mittelschwere Maschenware und Frottee, Overlocknaht, flache Verbindungsnaht



Kräuselstich Für die meisten Materialien; Gummifaden einziehen, Fugennaht = Stoffkanten aneinanderstossend



Tricotstich Für Tricotstoffe; Sichtsaum, Sichtnaht in Wäsche, Pullis; Tricot flicken



Wabenstich

Für alle Tricotarten sowie glatte Stoffe; Sichtnaht für Wäsche, Bekleidung, Tischdecken, usw.

032907.52.01_1103_a430_a440_a450_DE



Für Strickstoffe, hand- und maschinengestrickte Teile, Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang



Kunstleder

Heirloom-Knopfloch

bekleidung, Bettwäsche

Knopfannähprogramm

Knöpfe annähen mit 2 und 4

Für leichte bis mittelschwere

Stoffe aus gewobenen Mate-

rialien: Blusen, Kleider, Freizeit-

Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien: Kleider, Jacken Mäntel, Regenbekleidung

Augenknopfloch Für schwerere, unelastische Stoffe; Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung

15 ī

14

Geradstich-Knopfloch Programm zum Vorsteppen von Knopflöchern, für Tascheneingriffe, zum Verstärken der Knopflöcher, speziell für Knopflöcher in Leder oder

17 🖂

18 🛱

16

Löchern

Öse mit kleinem Zickzackstich Als Öffnung für Kordeln und

schmale Bänder; für dekorative Arbeiten



Öse mit Geradstich

Stopfprogramm

bis mittlerer Gewebe

Zum Heften von Nähten,

Für die meisten Materialien;

Für mittelschwere Maschen-

ware, Frotteestoffe und feste

Für Tricotstoffe; Sichtsaum,

Sichtnaht in Wäsche, Pullis;

Gewebe; Overlocknaht, flache

Gummifaden einziehen,

Fugennaht = Stoffkanten aneinanderstossend

Stretch-Overlock

Verbindungsnaht

Tricotstich

Tricot flicken

Säumen, Quilts usw.

Arbeiten

Heftstich

Kräuselstich

Als Öffnung für Kordeln und

schmale Bänder; für dekorative

Automatisches Stopfen feiner











Wabenstich Für alle Tricotarten sowie glatte

Stoffe; Sichtnaht für Wäsche, Bekleidung, Tischdecken, usw.

26	≥
	ς

Universalstich

Für festere Materialien sowie Filz, Leder; flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Gummiband annähen, Ziernaht



²⁸

Genähter Zickzack

Umnähen von gewobenen Stoffen, Kanten verstärken, Gummiband aufnähen. Ziernaht

Lycrastich

Für Lycramaterial, für flache Verbindungsnaht und Saum, Nachnähen von Nähten in Miederwaren



Stretchstich

Für hochelastische Materialien; offene Naht für Sportbekleidung

Verstärkter Overlock

Für mittelschwere Maschenware und Frottee, Overlocknaht, flache Verbindungsnaht

31

Strick-Overlock

Für Strickstoffe, hand- und maschinengestrickte Teile, Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang

032907.52.01_1103_a430_a440_a450_DE





Verbindungsnaht



Tricotstich

Für Tricotstoffe; Sichtsaum, Sichtnaht in Wäsche, Pullis; Tricot flicken



Wabenstich Für alle Tricotarten sowie

glatte Stoffe; Sichtnaht für Wäsche, Bekleidung, Tischdecken, usw.



Universalstich

Für festere Materialien sowie Filz, Leder; flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Gummiband annähen, Ziernaht



Genähter Zickzack Umnähen von gewobenen

Stoffen, Kanten verstärken, Gummiband aufnähen, Ziernaht



Lycrastich

Für Lycramaterial, für flache Verbindungsnaht und Saum, Nachnähen von Nähten in Miederwaren



Stretchstich

Für hochelastische Materialien; offene Naht für Sportbekleidung



Verstärkter Overlock

Für mittelschwere Maschenware und Frottee, Overlocknaht, flache Verbindungsnaht

Persönlicher Speicher

Persönlicher Speicher

- für alle Sticharten und Materialien
- veränderte Stichlänge, Stichbreite und Nadelposition werden automatisch gespeichert
- Nähen eines veränderten Stiches (z.B. Zickzackstich)
- einen anderen Stich wählen und nähen (z.B. Geradstich)
- beim Zurückholen des individuell veränderten Zickzackstiches bleiben die Veränderungen bestehen
- der persönliche Speicher kann beliebig viele Stichmuster enthalten

Wiederherstellung der Grundeinstellung

- einzelne Stiche können manuell zurückgestellt werden
- «clr»-Taste drücken
- beim Ausschalten des Nähcomputers werden alle Veränderungen, bei allen Stichen, gelöscht

Anwendung:

•

- besonders wertvoll bei zwei sich abwechselnden Anwendungen z.B. Kanten versäubern, Zickzack, Vari-Overlockstich dem Material anpassen
- Geradstichnaht, veränderte Stichlänge verwenden
- Blindstich, anpassen der Stichbreite und Stichlänge je nach Material



Der persönliche Speicher ist unbegrenzt; er kann beliebig viele Stichveränderungen enthalten (Stichlänge, Stichbreite, Nadelposition, Spiegelfunktion und Balance).

Geradstich

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss: Geradstich Nr. 1 Stärke und Typ dem Stoff entsprechend Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 450: Rücktransportfuss Nr. 1C



Geradstich

 nach dem Einschalten erscheint der Geradstich

Anwendung

- je nach Technik wird ein anderer Fuss benötigt, z.B. manuelles Stopfen
- für alle Stoffe geeignet

s s z

Stichlänge dem Nähgut anpassen

z.B. für Jeansstoffe langer Stich (ca. 3-4 mm), für feine Stoffe kurze Stiche (2-2,5 mm)

Stichlänge dem Faden anpassen

z.B. langer Stich (3-5 mm) beim Absteppen mit Cordonnetfaden

Nadelstopp unten aktivieren

kein Verschieben des Nähguts beim Nachfassen, Drehen

Dreifach-Geradstichnaht

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss: Dreifach-Geradstich Nr. 6 Jeansnadel oder 80-90 Universal Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 450: Rücktransportfuss Nr. 1C Jeansfuss Nr. 8 (Sonderzubehör)

Offene Naht

- Strapaziernaht f
 ür harte und dicht gewobene Gewebe wie Jeans und Cordsamt
- verstärkte Naht mit starker Beanspruchung



✓ Bei harten oder sehr dicht ✓ gewobenen Stoffen:

Jeansnadel und Jeansnähfuss Nr. 8 erleichtern das Nähen von Jeans oder Segeltuch

Dekoratives Absteppen

Stichlänge vergrössern und den Dreifach-Geradstich für dekorative Abstepparbeiten auf Jeans-Stoff benützen



Kanten absteppen

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss: Geradstich Nr. 1 Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester/Cordonnet (Absteppen) oben Blindstichfuss Nr. 5 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 450: Rücktransportfuss Nr. 1C Schmalkantfuss Nr. 10 (Sonderzubehör)

Kanten schmal absteppen



Aussenkanten

- Stoffkante links an die Führung des Blindstichfusses legen
- Nadelposition links im gewünschten Abstand zur Kante wählen



Saumkanten

- Stoffkante rechts an die F
 ührung des Blindstichfusses legen
- Nadelposition rechts wählen, um entlang der oberen Kante zu nähen



Nadelposition

- Iinke Positionen für Aussenkanten
- rechte Positionen für Einschlagkanten (Saumkanten)

Nähfuss

• Blindstichfuss Nr. 5

Kanten breit absteppen



Stoffführung

Nähfuss als Führung:

 Stoffkante der N\u00e4hfuss-Sohle entlang f\u00fchren

Stichplatte als Führung:

 Stoffkante den Markierungen auf der Stichplatte entlang führen (1 bis 2,5 cm)



Kantenlineal als Führung:

 Kantenlineal durch das Loch im Fuss-Schaft stecken

- gewünschte Breite bestimmen
- Schraube anziehen
- Stoffkante dem Kantenlineal entlang führen
- zum N\u00e4hen paralleler Abstepplinien, Kantenlineal einer gen\u00e4hten Linie entlang f\u00fchren



Nadelposition

durch die Veränderung der Nadelpositionen kann die gewünschte Absteppbreite gewählt werden

Nähfuss

- 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1
- 450: Rücktransportfuss Nr. 1C

И

Vernähprogramm (Geradstich mit Vernähen)

И

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Vernähprogramm Nr. 5 Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 450: Rücktransportfuss Nr. 1C

·

Vernähprogramm

- f
 ür alle Materialien
- Vernähen von Nahtanfang und Nahtende

Nähen von langen Nähten

- schnelleres Vernähen am Anfang und Ende
- exaktes, regelmässiges, sicheres Vernähen in allen Stoffen

Nähbeginn

430:

440 QE:

 der Nähcomputer vernäht automatisch beim Nähbeginn (5 Stiche vorwärts, 5 Stiche zurück) Fortsetzung mit einem Geradstich vorwärts

Nähende

- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken; der Nähcomputer vernäht automatisch (5 Stiche zurück, 5 Stiche vorwärts)
- automatischer Stopp am Ende des Vernähprogramms

Stopfprogramm

Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Stichwahl:



Stopfprogramm Nr. 18 Stopfprogramm Nr. 20

Schnelles Stopfen von dünnen Stellen oder Rissen

Ersetzen der Längsfäden in jedem Material.

Vorbereitung

feine Materialien in Stopfrahmen (Sonderzubehör) spannen; kein Zusammenziehen möglich

Die Stopfstelle kann durch Verschieben des Nähgutes in der Länge und in der Breite vergrössert werden.

Stopfen mit Rücktransportfuss Nr. 1C, Nr. 1 (Stichzählautomatik)

- Nadel links oberhalb der schadhaften Stelle einstechen
- erste Länge nähen und den Nähcomputer anhalten
- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken (Länge ist programmiert)
- Stopfprogramm fertig n\u00e4hen, der N\u00e4hcomputer h\u00e4lt automatisch an
- · Programmierung löschen mit «clr»-Taste



_ Rissverstärkung

 feinen Stoff unterlegen oder feinen Aufklebestoff unterkleben

Stopfen mit Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

- nur bei kleinen Rissen und schadhaften Stellen, mit einer Stopflänge von max.
 3 cm
- Arbeitsweise wie mit Fuss Nr. 1C, Nr. 1

Korrektur der Stopffläche

 Stopffläche schräg «verzogen» = Korrekturmöglichkeit über die Balance (mehr über die Balance-Funktion auf S. 22)
Stopfen manuell

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:



Geradstich Nr. 1 Stärke und Typ entsprechend Stoff Stopffaden unten Stopffuss Nr. 9

Stopfen von Löchern oder dünnen Stellen

«Ersetzen» der Längs- und Querfäden in jedem Material.

Vorbereitung

- Nähgut in Stopfrahmen (Sonderzubehör) spannen (damit bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt, es gibt kein Zusammenziehen)
- Anschiebetisch benutzen

Nähen

- Nähgut im Stopfrahmen gleichmässig von Hand führen
- von links nach rechts arbeiten und die N\u00e4harbeit ohne festen Druck schieben
- Richtungswechsel oben und unten in Rundungen (bei spitzen Wendungen besteht die Gefahr von Löchern und Fadenreissen)
- in unterschiedlichen Längen arbeiten, damit sich der Faden besser im Gewebe «verliert»



- 2. Überdecken der ersten Spannfädenerste Spannfäden überdecken, auch hier
- nicht zu dicht arbeiten Arbeit um 180° drehen



3. Loch fertig stopfen

nochmals eine lockere Reihe nähen (in gleiche Richtung wie die 2. Reihe)

- Spannfäden über das Loch arbeiten
 erste Spannfäden nähen (nicht zu dicht,
- dabei über die beschädigte Stelle hinausnähen) • Band unregelmässig arbeiten
- Rand unregelmässig arbeiten
- Nähgut um 90° drehen



Unschönes Stichbild

- liegt der Faden obenauf, Näharbeit langsamer führen
- bilden sich Knötchen auf der Rückseite des Stoffes, Näharbeit schneller führen

Fadenreissen

wenn Fadenreissen ein Problem ist, Näharbeit regelmässiger führen

Zickzackstich

 \leq

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Zickzackstich Nr. 2 Stärke und Typ dem Stoff entsprechend Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 450: Rücktransportfuss Nr. 1C



Zickzackstich

- f
 ür alle Materialien
- zum Versäubern von Kanten
- für elastische Nähte
- · für dekorative Arbeiten

Kanten umnähen

- Stoffkante in der Mitte des N\u00e4hfusses f\u00fchren
- Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen
- Nadel sticht auf der einen Seite ins Nähgut, auf der anderen Seite ins Leere
- Kante soll flach liegen und sich nicht einrollen
- für feines Nähgut Stopffaden verwenden

Kanten umnähen mit Zickzackstich

Kanten liegen nicht flach, rollen sich ein: Vari-Overlockstich und Fuss Nr. 2A (450) / Nr. 2 (430 / 440 QE) verwenden

Beim Sticken mit Raupennähten

Für neue Effekte: die Stichbreite während des Nähens verändern

Raupennaht

- dichter Zickzackstich (geeignet
- für Applikationen, Sticken usw.) • Stichlänge verkürzen, die Raupennahteinstellung wird von

parallelen Linien angezeigt

Schmales Gummiband übernähen

Stichwahl: 430: 440 (450: Stichbreite: je na Nadel: Stärl Faden: Baur Transporteur: ober Nähfuss: 430 /

440 QE:	Universalstich Nr. 26			
450:	Universalstich Nr. 29			
je nach Gum	mibandbreite			
Stärke und Typ dem Stoff entsprechend				
Baumwolle/I	Polyester			
oben				
430 / 440 QE	: Rücktransportfuss Nr. 1			
450:	Rücktransportfuss Nr. 1C			

Universalstich Nr. 24



Gummiband übernähen

Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör)

- Einkräuseln von langen Stoffteilen, für Abschlüsse
- in weichen Materialien, an Oberbekleidung, Sport-, Kinder- und Puppenkleidern, für Bastelarbeiten usw.
- geeignet f
 ür gekr
 äuselte
 Ärmelkanten oder Halsausschnitte

Vorbereitung

 Gummiband in der gewünschten Länge zuschneiden

Nähen

- Gummiband übernähen, Stichbreite etwas breiter als das Gummiband
- Nadel darf Gummiband nicht anstechen
- nach dem N\u00e4hen den gekr\u00e4uselten Stoff gleichm\u00e4ssig verteilen

Anfang und Ende des Gummi-

Einige Geradstiche vor- und zurück nähen = Vernähen auf dem Gummiband

Schneller «Saum»-Abschluss

- für Kinder- oder Puppenkleider, sowie Faschingskostüme besonders geeignet
- Saum mit Gummiband n\u00e4hen, bevor die seitliche Naht geschlossen wird

Stretch-Overlocknaht

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:	440 QE: 450: Universal-, Ku Baumwolle/Po oben 430 / 440 QE: 450:	Stretch-Overlock Nr. 23 Stretch-Overlock Nr. 26 gelspitz- oder Stretchnadel lyester Overlockfuss Nr. 2, Rücktransportfuss Nr. 1 Overlockfuss Nr. 2A, Rücktransportfuss Nr. 1C
Ē	 Geschlossene Overlocknaht lockere Strick 	Naht für grossmaschige und stoffe und Faserpelz
	Nähon	

- Nähen
- Stretch-Overlockstich der Stoffkante entlang n\u00e4hen
- äusserster Stich rechts ausserhalb der Stoffkante einstechen

Vari-Overlocknaht

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss: Vari-Overlockstich Nr. 3 Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Overlockfuss Nr. 2, Rücktransportfuss Nr. 1 450: Overlockfuss Nr. 2A, Rücktransportfuss Nr. 1C



Der Overlockfuss Nr. 2A, 2 ist ein für Overlockstiche speziell entwickelter Fuss. Durch den Steg dieses Fusses wird genügend Faden in den Stich gearbeitet und somit die Elastizität des Stiches gewährleistet.

Geschlossene Naht

Elastische Naht in feiner, weicher Maschenware, wie Seidenjersey, Tricot.

Nähen

- Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen
- der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



Doppel-Overlocknaht

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Doppel-Overlockstich Nr. 8 Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 Rücktransportfuss Nr. 1C 450:

Geschlossene Naht

Overlocknaht in lockerer Maschenware und für Quernähte in Strickstoffen.

Nähen

die Overlocknaht der Stoffkante entlang nähen

Maschenware



wenden, um feine Maschen nicht zu beschädigen

Nähen von elastischen Stoffen

wenn nötig eine Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden = Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff



Flache Verbindungsnaht

77777

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

440 QE: Stretch-Overlock Nr. 23 450: Stretch-Overlock Nr. 26 Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel Baumwolle/Polyester oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1

Rücktransportfuss Nr. 1C 450:



Flache Verbindungsnaht

- Stoffkanten übereinander legen und auf den Nahtzugaben nähen = sehr flache, beständige Nähte
- besonders in flauschigen, dicken Materialien wie Frottierstoff, Filz, Leder usw.

Nähen

- Stretch-Overlockstich der Stoffkante entlang nähen
- der Stich soll rechts über die obere Stoffkante in den unteren Stoff stechen

Stoff und Faden

Wenn die Fadenfarbe mit dem Stoff übereinstimmt, ist diese Naht in flauschigen Stoffen kaum zu sehen

Reissverschluss

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Nadelposition:

Geradstich Nr. 1 Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben Reissverschlussfuss Nr. 4, Reissverschlussfuss Nr. 14 (Sonderzubehör) ganz rechts oder ganz links

Vorbereitung

- Naht bis zum Reissverschlussbeginn schliessen und Nahtzugaben versäubern
- Reissverschluss so unter den Stoff heften, dass die Stoffkanten über der Mitte des Reissverschlusses aneinanderstossen

Reissverschluss einnähen

- Reissverschluss einige Zentimeter öffnen
- links oben mit Nähen beginnen
- Nähfuss so führen, dass die Nadel der Zahnreihe entlang einsticht
- vor dem Schieber stoppen (Nadelposition unten), Nähfuss heben und Reissverschluss wieder schliessen
- weiternähen bis zum Schlitzende (Nadelposition unten)
- Arbeit drehen und bis auf die andere Seite des Reissverschlusses n\u00e4hen (Nadelposition unten)
- Arbeit wieder drehen und die zweite Seite von unten nach oben feststeppen

Variante: Reissverschluss beidseitig von unten nach oben einnähen

- geeignet f
 ür alle Stoffe mit Flor (z.B. Samt)
- Reissverschluss wie oben beschrieben vorbereiten
- in der Naht am Reissverschlussende mit Nähen beginnen und erste Seite von unten nach oben steppen
- die zweite Seite genau gleich von unten nach oben annähen



Reissverschluss als dekoratives Element

 Reissverschluss als Blickfang sichtbar einnähen

Reissverschluss-Schlitten kann nicht übernäht werden

- Reissverschluss ganz schliessen, nur bis ca. 5 cm vor den Schlitten nähen
- Nadel einstechen, Nähfuss anheben, Reissverschluss öffnen, Nähfuss senken, fertig nähen

Transport beim Nähanfang

 Fäden am Nähanfang gut festhalten und mit dem Nähgut leicht nach hinten ziehen (nur wenige Stiche)

Reissverschlussband oder Stoff sind dicht gewoben oder hart

 Nadel der Stärke 90–100 verwenden = gleichmässiges Stichbild

Patchworkstich / Geradstich

Stichwahl: Stichlänge: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss: Geradstich Nr. 1 1,5 bis max. 2 mm Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben Patchworkfuss Nr. 37 (Sonderzubehör 430 / 450) Patchworkfuss Nr. 57 (Sonderzubehör)



Patchworkfuss Es ist wichtig, dass Patchworkteile genau zusammengenäht werden.

Der Patchworkfuss ist von der Mitte aus nach links und rechts je 6 mm breit. Die mittleren Kerben an beiden Fussseiten bezeichnen den Nadeleinstich, die beiden weiteren Kerben befinden sich 6 mm vor und hinter der Nadel. Fussbreites Nähen



garantiert das Einhalten der Nahtzugaben, dazu können evtl. Drehpunkte genau bestimmt werden.

Blindsaum

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Blindstich Nr. 7 Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester/Monofil oben Blindstichfuss Nr. 5





Blindsaum

Für «unsichtbare» Säume in mittelschweren bis schweren Stoffen aus Baumwolle, Wolle, Mischfasern.

Vorbereitung

- Saumkante versäubern
- Saum falten und heften
- die Näharbeit so falten, dass die versäuberte Kante auf der rechten Seite liegt (siehe Abbildung)
- Näharbeit mit der gefalteten Saumkante gegen das Führungsblech des Fusses schieben

Nähen

- die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen (wie beim Nähen von Hand)
- je nach Stoffqualität Stichbreite anpassen
- nach ca. 10 cm den Blindsaum auf beiden Stoffseiten nochmals kontrollieren, evtl. Stichbreite erneut anpassen

Feineinstellung der Stichbreite

- Nähprobe machen und je nach Stoffdicke die Stichbreite korrigieren, damit die Kante nur leicht angestochen wird
- Bruchkante regelmässig dem Führungsblech des Fusses entlang führen = Einstiche sind gleichmässig tief

Heftstich



Heftstich Nr. 19 430: 440 QE: Heftstich Nr. 21 Heftstich Nr. 24 450: Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester/Stopffaden Stopffuss Nr. 9

Heftstich

- · für alle Arbeiten, bei denen eine sehr grosse Stichlänge gewünscht wird
- zum Heften von Nähten, Säumen, Quilts usw.
- temporäres Zusammennähen
- einfach zu entfernen

Vorbereitung

Stofflagen mit Stecknadeln quer zur Heftrichtung zusammenstecken (verhindert ein Verschieben der Stofflagen)

Heften (temporär zusammennähen)

- Stoff unter den Nähfuss legen und einen Stich nähen; Fäden bei Heftbeginn festhalten
- Nähgut um die gewünschte Stichlänge nach hinten ziehen
- Stich nähen, Vorgang wiederholen

Vernähen/Fixieren des Fadens

am Anfang und am Ende ein paar kleine Heftstiche nähen

Heften

zum Heften einen feinen Stopffaden verwenden; er lässt sich nachher besser entfernen





Dekorstiche

Stichwahl: Dekorstich Nadel: Stärke und Faden: Baumwolle Transporteur: oben Nähfuss: 430 / 440 Q

Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Dekorfaden oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 450: Rücktransportfuss Nr. 1C offener Stickfuss Nr. 20 (Sonderzubehör aurora 430 / 450), Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör), Rücktransportfuss Nr. 34 (Sonderzubehör) oder Stickfuss Nr. 39 (Sonderzubehör)



A B C

- A Dekorstich in Grundeinstellung
- **B** Dekorstich mit reduzierter Breite
- C Dekorstich mit gekürzter Länge

Dekorstiche

- f
 ür alle Materialien
- für dekorative Arbeiten

Stichwahl

(>)

 $\langle \rangle$

· gewünschtes Stichmuster wählen

Verändern der Grundeinstellung

- der Stich kann je nach Wunsch verändert werden
- Stichbreite vermindern, z.B. f
 ür Puppenkleider

Stichbreite verändern

verbreitern verschmälern

оп	0	1	2	3	4	5 5,5 6	7	8	9
					III				
	Ċ	•	٠	٠	• •	• • •	٠	•	•

Stichlänge verändern

verkürzenverlängern



Dekorstiche auf einfachem

- immer mit (Klebe) Einlage, Stickvlies oder Seidenpapier auf der Rückseite arbeiten
- Stickvlies oder Seidenpapier nach dem N\u00e4hen entfernen

Funktionen löschen

 vor dem Zusammenstellen einer neuen Kombination alle Funktionen löschen (clr-Funktion)

Beim Nähen von langen Reihen Funktion Nadelstopp unten aktivieren

 kein Verschieben des Nähgutes beim Nachfassen

Beim Drücken von Musterende während des Nähens

 der N\u00e4hcomputer stoppt am Ende des aktiven Musters

Kombinieren mit Funktionen



- jeder Stich lässt sich mit verschiedenen Funktionen kombinieren
- das Aktivieren von mehreren Funktionen zu einem einzelnen Stich ist möglich

Arbeitsweise

- gewünschtes Stichmuster wählen (A)
- nähen



gewünschte Funktion wählen; Spiegelbild (B)
nähen

Kombinieren von Grundeinstellungen und Funktionen

 überraschende Effekte erzielen durch Kombinieren von Grundeinstellungen und verschiedenen Funktionen

Funktionen löschen

- «clr»-Taste drücken
- Spezialfunktionen einzeln löschen, durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste

Quiltstich/Handstich

3.2/cm 8/inch

Nadel: Oberfaden: Unterfaden: Transporteur: Nähfuss:

Stichwahl:

430: Quiltstich Nr. 49 440 QE: Quiltstich Nr. 44, Nr. 60, Nr. 61 450: Quiltstich Nr. 62 Stärke und Typ entsprechend Stoff Monofil-Faden Stickfaden oben 430 / 440 QE: Rücktransportfuss Nr. 1 Rücktransportfuss Nr. 1C 450· Obertransportfuss Nr. 50 (Sonderzubehör aurora 430 / 450)

Quiltstich/Handstich

Für alle Materialien und Arbeiten, die «handgenäht» aussehen sollen.

Nähprobe

· Unterfaden muss heraufgezogen werden 1 Stich ist sichtbar (Unterfaden), 1 Stich ist unsichtbar (Monofil) = Handsticheffekt

Oberfadenspannung

 je nach Stoff die Oberfadenspannung erhöhen (6–9)

Balance

· evtl. Stich mit der Balance anpassen



Perfekte Ecke

- Nadelstopp unten aktivieren und Musterende drücken, Arbeit drehen
 - beim Drehen darauf achten, dass der Stoff nicht verzogen wird

Monofil-Faden reisst

- Nähgeschwindigkeit reduzieren
- Oberfadenspannung etwas lösen

Freihandquilten

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Geradstich Nr. 1 Grösse und Typ dem Stoff entsprechend Monofil- oder Baumwollfaden unten Stopffuss Nr. 9 Freihandstickfuss Nr. 24 (Sonderzubehör), Quiltfuss Nr. 29 (Sonderzubehör)





Freihandquilten

 f
ür alle Quiltarbeiten, die frei gef
ührt werden

Vorbereitung

- Quiltoberseite, Watteeinlage und Quiltunterseite gut aufeinander stecken, evtl. heften
- Anschiebetisch für den Nähcomputer benutzen

Näharbeit halten

- beide Hände halten den Stoff wie mit einem Rahmen
- von der Mitte nach aussen quilten

Quilten eines Musters

· Nähgut mit leichten, runden Bewegungen nach allen Seiten führen, bis das gewünschte Muster entsteht

Mäanderquilten

- in dieser Technik werden ganze
- Flächen mit Quiltstichen gefüllt
- die einzelnen Quiltlinien sind gerundet und überkreuzen sich nie



Freihandquilten mit BSR

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Geradstich Nr. 1 Stärke und Typ dem Stoff entsprechend Monofil- oder Baumwollfaden unten BSR-Fuss Nr. 42

BSR (BERNINA Stich Regulator)

Diese Funktion erlaubt, mit einem speziellen Nähfuss, Freihandquilten mit Geradstich und einer vorgewählten Stichlänge (bis 4 mm). Der BSR-Nähfuss reagiert auf die Bewegung des Stoffes unter dem Fuss und steuert dadurch die Geschwindigkeit des Nähcomputers bis zur maximal möglichen Geschwindigkeit. Dabei gilt: je schneller der Stoff bewegt wird, je höher ist die Geschwindigkeit des Nähcomputers. Die eingestellte Stichlänge wird unabhängig der Bewegung des Stoffes, innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit, beibehalten. Wird der Stoff zu schnell bewegt ertönt ein akustisches Signal, wenn der Beeper vorher eingeschaltet wurde (siehe Seite 46).

Durch Aktivieren der BSR-Funktion näht der Nähcomputer entweder permanent mit einer kleinen Drehzahl (Modus 1, Standard) oder sobald der Stoff bewegt wird (Modus 2).

Solange der BSR-Nähfuss rot leuchtet dürfen keine Arbeiten wie Einfädeln, Nadelwechsel und Ähnliches vorgenommen werden, da sich bei unbeabsichtigtem Stofftransport die Nadel bewegt!

Ohne Stofftransport schaltet der BSR-Modus nach ca. 7 Sek. aus, das rote Licht erlischt.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Es gibt zwei unterschiedliche BSR-Modi

BSR

- der BSR 1-Modus ist standardmässig aktiv
- sobald der Fussanlasser oder die Start-Stopp-Taste gedrückt wird bewegt sich die Nadel permanent
- durch Bewegen des Stoffes beschleunigt der Nähcomputer
- durch die kontinuierliche Nadelbewegung ist ein Vernähen auf der Stelle während des Quiltens, ohne eine zusätzliche Taste zu drücken, möglich

BSR

- wird durch Drücken der Taste 2 der Stichmusterwahl (s. Seite 29) eingeschaltet
- der Nähcomputer startet nur, wenn der Fussanlasser oder die Start-Stopp-Taste gedrückt und gleichzeitig der Stoff bewegt wird
- die Bewegung des Stoffes gibt die Nähgeschwindigkeit vor
- zum Vernähen muss die «Vernähfunktion»-Taste gedrückt werden
- durch Drücken der Taste 1 der Stichmusterwahl wird auf den Modus 1 umgeschaltet



Für einen gleichmässigen Nähanfang (1. Stich) muss der Fussanlasser gedrückt **und gleichzeitig** der Stoff bewegt werden. Dies gilt auch bei Zacken/Spitzen nähen und Steppen innerhalb einer runden Form.

Wird die BSR-Funktion verlassen und später wieder eingeschaltet ist der zuletzt angewählte BSR-Modus wieder aktiv, auch wenn der Nähcomputer dazwischen ausgeschaltet wurde.

Vorbereitung



- Transporteur versenken
- Nähfussdruck muss, je nach Stoffart und Stoffdicke, reduziert werden
- Anschiebetisch verwenden



- die gewünschte Nähfuss-Sohle am BSR-Nähfuss befestigen
 - Sohle entfernen: beide Drucktasten (siehe Pfeile) zusammendrücken
 - die Sohle schräg nach unten aus der Führung ziehen
 - Sohle montieren: die Sohle in der F
 ührung nach oben schieben bis sie einrastet
- den BSR-Nähfuss am Nähcomputer montieren und den Stecker des Kabels im vorgesehenen Anschluss (grün) bis

ist ein Knopfloch angewählt, kann nicht in den BSR-Modus

gewechselt werden zuerst den Geradstich

anwählen

- zum Anschlag einstecken • «BSR» blinkt links im Bildschirm, die Nähfussnummer 42 wird angezeigt
- die BSR-Taste drücken
- im Anzeigefeld erscheint «BSR 1» = Modus 1 (Standard)
- die Standardstichlänge beträgt 2 mm
- die gewünschte Stichlänge einstellen
- bei kleinen Figuren und Stippling wird empfohlen die Stichlänge auf 1 mm -1.5 mm zu verkürzen

Anwendung folgender Funktionen im BSR-Modus

Nadelstopp unten (Standard)

im Bildschirm zeigt der Pfeil nach unten = der Nähcomputer stoppt mit eingestochener Nadel sobald der Fussanlasser losgelassen wird

Nadelstopp oben

 Nadelstopp-Taste drücken (Pfeil nach oben) = der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition oben sobald der Fussanlasser losgelassen wird

Nadel heben oder senken

 drücken der Nadelstopp-Taste oder durch Fersendruck auf den Fussanlasser, hebt oder senkt die Nadel

Vernähen mit Start-Stopp-Taste (nur Modus 1)

- den Stoff unter dem N\u00e4hfuss platzieren, N\u00e4hfuss senken
- Nadelstopp-Taste zweimal drücken um den Unterfaden herauf zu holen
- Ober- und Unterfaden halten und durch Drücken der Start-Stopp-Taste den BSR-Modus starten
- 5-6 Vernähstiche nähen
- durch Drücken der Start-Stopp-Taste den BSR-Modus stoppen
- Fäden abschneiden
- durch Drücken der Start-Stopp-Taste den BSR-Modus wieder starten und den Quiltvorgang fortsetzen

Vernäh-Funktion (nur Modus 2)

- drücken der Vernähfunktion Odrücken des Fussanlassers oder der
- Start-Stopp-Taste • durch Bewegen des Stoffes werden einige kurze Stiche genäht, dann ist die eingestellte Stichlänge aktiv und die
- einige kurze Stiche genäht, dann ist die eingestellte Stichlänge aktiv und die Vernähfunktion wird automatisch deaktiviert

Beeper (akustisches Signal) ein- / ausschalten

- Modus-Taste (1 oder 2) länger drücken
- ein Ton zeigt an, dass der Beeper eingeschaltet ist
- das Signal ertönt, wenn die max. Geschwindigkeit des Nähcomputers erreicht ist
- bei kurzer Stichlänge ist die max. Stoffgeschwindigkeit kleiner
- Modus-Taste (1 oder 2) erneut länger drücken = der Beeper ist ausgeschaltet
- wird der BSR-Modus verlassen behält der Beeper den aktuellen Zustand bei (ein oder aus)

Beim Überschreiten eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs kann die Einhaltung der gleichmässigen Stichlänge nicht gewährleistet werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Linse an der Unterseite des BSR-Fusses nicht verschmutzt ist (Fingerabdrücke usw.). Linse und Gehäuse periodisch mit weichem, leicht feuchtem Tuch reinigen.

Freihandquilten mit ausgeschaltetem BSR-Modus

- die BSR/Balance-Taste drücken, «BSR 1» im Anzeigefeld erlischt
- das BSR-Symbol links im Bildschirm blinkt
- nun ist normales Freihandquilten, ohne automatisch gleichmässige Stichlängen, mit dem BSR-Fuss möglich

Starten der BSR-Funktion

1. Möglichkeit BSR-Funktion über den Fussanlasser

- den Fussanlasser einstecken
- Nähfuss senken
- BSR-Modus starten, indem der Fussanlasser niedergedrückt wird, das Symbol «BSR-Modus aktiv» erscheint



- am N\u00e4hfuss erscheint ein rotes Licht
- der Fussanlasser muss während des Nähens gedrückt bleiben
- die Geschwindigkeit des Nähcomputers wird durch die Bewegung des Stoffes gesteuert
- durch Loslassen des Fussanlassers wird der BSR-Modus gestoppt

- 2. Möglichkeit BSR-Funktion über die Start/ Stopp-Taste →
- den Fussanlasser entfernen
- Nähfuss senken
- BSR-Modus starten indem die Start / Stopp-Taste gedrückt wird, das Symbol «BSR-Modus aktiv» erscheint
- am Nähfuss erscheint ein rotes Licht
- die Geschwindigkeit des N\u00e4hcomputers wird durch die Bewegung des Stoffes gesteuert
- durch erneutes Drücken der Start / Stopp-Taste oder durch betätigen des Kniehebels wird der BSR-Modus gestoppt

Ausschalten der BSR-Funktion mit der Start-Stopp-Taste

Modus 1:

- wird der Stoff während ca. 7 Sek. nicht bewegt, wird der BSR-Modus inaktiv (Anzeige wechselt zu BSR) und das rote Licht am Nähfuss erlischt
- Modus 2:
 - wird der Quiltvorgang durch Anhalten des Stoffes beendet, wird, je nach Nadelposition, 1 zusätzlicher Stich genäht. Dabei stoppt der Nähcomputer immer mit Nadelposition oben, auch wenn der Pfeil im Bildschirm nach unten zeigt



Näharbeit halten

- das N\u00e4hgut mit beiden H\u00e4nden straff gespannt halten und f\u00fchren
- bei abrupter Stoffbewegung (abbremsen bzw. beschleunigen) können etwas kurze bzw. lange Stiche auftreten
- kontinuierliches Führen (keine ruckartigen Bewegungen) ergibt ein schöneres Resultat
- das N\u00e4hgut w\u00e4hrend des N\u00e4hens nicht drehen

BSR-Funktion verlassen

- den Stecker des BSR-N\u00e4hfusskabels am N\u00e4hcomputer herausziehen
- BSR-Nähfuss entfernen

Knopflöcher - Wichtige Hinweise

aurora 430 / 440 QE

Fadenspannung der Knopflöcher

- den Unterfaden in den Kapselfinger einfädeln = stärkere Fadenspannung unten
- dadurch wirkt die Knopflochraupe auf der oberen Stoffseite leicht gewölbt
- das Knopfloch ist schöner
- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch
- beide Knopflochraupen mit gleicher Geschwindigkeit nähen

aurora 450

Fadenspannung der Knopflöcher

- die Oberfadenspannung auf den Wert 2.5 (Knopflochsymbol) einstellen
- die Oberfadenspannung ist etwas leichter, dadurch wirkt die Knopflochraupe auf der oberen Stoffseite leicht gewölbt
- das Knopfloch ist schöner
- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch
- beide Knopflochraupen mit gleicher Geschwindigkeit nähen

Knopfloch bezeichnen



Manuelles Knopfloch

- Knopflochlängen am jeweils gewünschten Ort bezeichnen
- Knopflochfuss Nr. 3C, Nr. 3 (Sonderzubehör) verwenden



Automatisches Knopfloch

- nur ein Knopfloch in der ganzen Länge bezeichnen
- nach dem Nähen des ersten Knopfloches ist die Länge programmiert
- für alle weiteren Knopflöcher nur den Anfangspunkt bezeichnen
- automatischer Knopflochschlittenfuss Nr. 3A verwenden



Zum Nähen eines Knopflochs in schwierigen Stoffen empfiehlt es sich die Transporthilfe (in einigen Ländern nur als Spezialzubehör erhältlich) zu verwenden. Sie kann zusammen mit dem Knopflochschlittenfuss Nr. 3A oder 3B verwendet werden.



Augenknopfloch

- nur die Raupenlänge markieren
- die Länge des Auges wird zusätzlich genäht

Nähprobe

- Probeknopfloch immer auf einem Stück des Originalstoffes nähen und gleiche (Klebe-) Einlage wie im Original verwenden
- gleiche Knopflochart wählen
- Knopfloch in der gleichen Stoffrichtung nähen (Längs- oder Querrichtung)
- Knopfloch aufschneiden
- Knopf durch das Knopfloch schieben
- wenn nötig, Länge des Knopfloches korrigieren

Grosse Knopfhöhen

bei Knöpfen mit einer grossen Höhe (Bombierung, Wulst, etc.) die Knopflochlänge (je nach Knopfhöhe) ca. 3-5 mm länger wählen

Raupenbreite verändern

Stichbreite verändern

Stichlänge verändern

- Stichlängenveränderung wirkt auf beide Knopflochraupen (dichter oder weiter)
- nach dem Verändern der Stichlänge = Knopflochlänge neu programmieren

Muss ein Knopfloch quer zur Nähgutkante genäht werden empfiehlt es sich, eine Ausgleichsplatte (Spezialzubehör) zu verwenden. Die Ausgleichsplatte von hinten zwischen Nähgut und Schlittenfusssohle, bis zur verdickten Nähgutstelle einlegen und nach vorne schieben.



Knopfloch 49

Die richtige Einlage für das Knopfloch



damit die Knopflöcher gut gelingen, immer eine Einlage benützen
die Einlage soll sich dem Stoff anpassen

und nicht umgekehrt



 bei dicken und flauschigen Stoffen kann ein Stickvlies unterlegt werden, der Stoff wird dadurch besser transportiert

Knopfloch mit Garneinlage



Garneinlage

- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch
- die Garnschlinge liegt am beanspruchten Ende im fertig genähten Knopfloch = Knopfannähstelle
- Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen



Ideale Garneinlage

- Perlgarn Nr. 8
- starker Handnähfaden
- feines Häkelgarn



Einhängen des Garnes im automatischen Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

- Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
- · Knopflochfuss steht oben
- Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuss führen
- Garn hinten am Knopflochfuss über die Nase legen



- Einlagegarn links unter dem Fuss nach vorn ziehen
- Garnenden in die Halteschlitze ziehen

Nähen

- Knopfloch in gewohnter Weise n\u00e4hen, ohne das Einlagegarn zu halten
- das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



Einhängen des Garnes im Nähfuss Nr. 3C, Nr. 3 (Sonderzubehör)

- Nadel beim Knopflochbeginn einstechen •
- Knopflochfuss steht oben •
- Einlagegarn über dem mittleren Steg des • Knopflochfusses (vorn) einhängen
- beide Garnenden unter dem Fuss nach hinten ziehen (je ein Garn in jede Rille der Sohle)
- Knopflochfuss senken

Nähen

- · Knopfloch in gewohnter Weise nähen, ohne das Einlagegarn zu halten
- · das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



Garneinlage fixieren

- Garnschlinge nachziehen bis die • Schlinge im Riegel verschwindet
- Garnenden auf die Rückseite ziehen (mit Handnähnadel)
- verknoten oder vernähen



Knopfloch mit Pfeiltrenner öffnen

- das Knopfloch mit dem Pfeiltrenner von beiden Enden zur Mitte hin aufschneiden
- damit bei kurzen Knopflöchern nicht • irrtümlich der Riegel durchgeschnitten wird, kann als zusätzliche Sicherheit beim Riegel eine Stecknadel eingesteckt werden



Knopflochmesser (Sonderzubehör)

- Knopfloch auf Holzstück legen
- Knopflochmesser zwischen die beiden Raupen des Knopfloches stellen
- Knopflochmesser von Hand oder mit • dem Hammer nach unten drücken

Knopfloch - Balance



Balance bei automatischen und manuellen Knopflöchern

- bei den manuellen und automatischen Knopflöchern wirkt sich die Balance auf beide Raupen gleichzeitig aus, da beide Raupen in der gleichen Richtung genäht werden
- das Auge oder die Rundung wird folgendermassen balanciert:
- Geradstiche vorwärts nähen bis der Nähcomputer auf das Auge oder die Rundung umschaltet, dann den Nähcomputer anhalten
- Balance-Taste drücken



Auge nach rechts verzogen (Bild A):

- rechte Taste der Nadelposition-Verstellung drücken = das Auge wird nach links korrigiert
- Nähprobe!



Auge nach links verzogen (Bild B):

- linke Taste der Nadelposition-Verstellung drücken = das Auge wird nach rechts korrigiert
- Nähprobe!



Nach dem Nähen der Knopflöcher Balance wieder in Normalstellung bringen!

Knopflocharten

aurora 430

- Nr. 10 Wäscheknopfloch
- Nr. 11 Wäscheknopfloch schmal
- Nr. 12 Stretchknopfloch
- Nr. 13 Augenknopfloch
- Nr. 14 Geradstichknopfloch
- Nr. 15 Heirloomknopfloch

aurora 440 QE

- Nr. 10 Wäscheknopfloch
- Nr. 11 Wäscheknopfloch schmal
- Nr. 12 Stretchknopfloch
- Nr. 13 Rundknopfloch
- Nr. 14 Augenknopfloch
- Nr. 15 Geradstichknopfloch
- Nr. 16 Heirloomknopfloch

aurora 450

- Nr. 10 Wäscheknopfloch
- Nr. 11 Wäscheknopfloch schmal
- Nr. 12 Stretchknopfloch
- Nr. 13 Rundknopfloch
- Nr. 14 Rundknopfloch mit Querriegel
- Nr. 15 Augenknopfloch
- Nr. 16 Augenknopfloch mit Spitzriegel
- Nr. 17 Heirloomknopfloch
- Nr. 18 Geradstichknopfloch



Knopflöcher sind praktische Verschlüsse, welche auch zu dekorativen Zwekken verwendet werden können.

Vorbereitung

- 430 / 440 QE: Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln
- **450:** die Oberfadenspannung auf den Wert 2,5 (Knopflochsymbol) einstellen
- Fuss Nr. 3A oder Knopflochfuss Nr. 3C, Nr. 3 (Sonderzubehör) verwenden
- Gewünschtes Knopfloch wählen, auf dem Bildschirm erscheint:
 - 1 Knopflochgraphik
 - 2 Knopflochsymbol
 - 3 Nähfussanzeige

Manuelles Knopfloch

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss: alle Knopflocharten Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben Knopflochfuss Nr. 3C, Nr. 3 (Sonderzubehör)

Vorbereitung

- gewünschtes Knopfloch wählen
- auf dem Bildschirm erscheint:
 - die gewählte Knopflochgraphik
- Nähfussanzeige Nr. 3A
- das Knopflochsymbol (die erste Stufe blinkt)

Im Bildschirm blinkt die aktive Stufe. Beide Knopflochraupen mit gleicher Geschwindigkeit nähen.



Manuelle Knopflöcher eignen sich für eine einmalige Anwendung oder zum Ausbessern von bestehenden Knopflöchern. Die Anzahl der Stufen richtet sich nach der Art des gewählten Knopfloches. Ein manuelles Knopfloch ist nicht speicherbar.

Wäscheknopfloch (4 Stufen) nähen







- 1. Raupe bis zur Längenmarkierung nähen, den Nähcomputer anhalten
 - Rückwärtstaste drücken
- Geradstiche rückwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe des ersten Stiches (Knopflochbeginn) anhalten
 Rückwärtstaste drücken
- 3. Riegel oben und zweite Raupe n\u00e4hen, den N\u00e4hcomputer anhalten
 R\u00fcckw\u00e4rtstaste dr\u00fccken
- 4. Riegel unten und Vernähstiche nähen

Augenknopfloch (5 Stufen) nähen





- 1. Geradstiche vorwärts nähen, den Nähcomputer anhalten
 - Rückwärtstaste drücken
- 2. Auge und 1. Raupe rückwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe des ersten Stiches (Knopflochbeginn) anhalten
 - Rückwärtstaste drücken
- Geradstiche vorwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe des Auges anhalten
 - Rückwärtstaste drücken
- 4. 2. Raupe rückwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe des ersten Stiches (Knopflochbeginn) anhalten
 Rückwärtstaste drücken

5. Riegel und Vernähstiche nähen

Automatisches Knopfloch

Stichwahl: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:



Knopfloch (alle Arten) Stärke und Typ entsprechend Stoff Baumwolle/Polyester oben Automatischer Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

Automatisches Knopfloch

- beim Verwenden des Knopflochschlittenfusses Nr. 3A wird die Länge des Knopfloches über die Linse am Fuss automatisch gemessen = exaktes Duplizieren und automatisch umschalten bei maximaler Länge
- im Bildschirm blinkt die aktive Stufe
- beide Knopflochraupen werden in die gleiche Richtung genäht

Knopfloch im Langzeitspeicher



Programmiertes Knopfloch im Langzeitspeicher speichern

- nach dem Programmieren mem<sup>
 Taste drücken
 </sup>
- das Knopfloch ist im Langzeitspeicher abgelegt



Abrufen eines gespeicherten Knopfloches

Programmierte Knopflöcher können jederzeit wieder abgerufen werden, auch wenn der Nähcomputer vom Netz getrennt wurde.

- die gewünschte Knopflochart wählen
- die mem^(b)-Taste drücken
- das programmierte Knopfloch nähen
- pro Knopflochart kann nur eine Knopflochlänge gespeichert werden, wird eine neue Länge mit mem<sup>
 eingegeben, wird die vorher gespeicherte Länge überschrieben
 </sup>

Der Schlittenfuss muss flach auf dem Material aufliegen! Wenn der Schlittenfuss auf einer Nahtzugabe aufliegt, kann die Länge nicht exakt gemessen werden!



Nähgeschwindigkeit

- nähen in reduzierter Nähgeschwindigkeit für optimales Resultat
- alle Knopflöcher in derselben Geschwindigkeit nähen um eine regelmässige Raupendichte zu erhalten

Exakte Duplikationen

 programmierte Knopflöcher werden alle gleich lang und gleich schön

Augenknopflöcher doppelt genäht

- in dicken Stoffen können die Augenknopflöcher doppelt übernäht werden, dabei wird der erste Durchgang mit grösserer Stichlänge vorgenäht
- nach dem N\u00e4hen des ersten Knopfloches N\u00e4hgut nicht verschieben
- Stichlänge zurückstellen und den Fussanlasser noch einmal niederdrücken

Programmieren des Wäsche- und Stretchknopfloches



Löschen der Programmierung Programmierung mit der «clr»-Taste löschen.







auto

- erste Raupe vorwärts nähen; den Nähcomputer anhalten
 Bückwärtstaste drücken
- Rückwärtstaste drücken
- «auto» wird im Bildschirm angezeigt = die Knopflochlänge ist programmiert
- 2. der Nähcomputer näht automatisch Geradstiche rückwärts
- 3. den 1. Riegel

4. die 2. Raupe vorwärts

- 5. den 2. Riegel und die Vernähstiche
- der Nähcomputer hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn
- alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne Drücken der Rückwärtstaste)

Programmieren des Rund- und Augenknopfloches





- 1. Steppstiche vorwärts nähen, den Nähcomputer anhalten
- Rückwärtstaste drücken
- «auto» wird im Bildschirm angezeigt = Knopflochlänge ist programmiert
- 2. der Nähcomputer näht automatisch das Auge
- 3. die 1. Raupe rückwärts
- 4. die Steppstiche vorwärts
- 5. die 2. Raupe rückwärts

6. den Riegel und die Vernähsticheder Nähcomputer hält an und stellt

automatisch auf Knopflochbeginn

 alle weiteren Knopflöcher werden nun in der gleichen Länge genäht (ohne Drücken der Rückwärtstaste)

Ösen

9	R	M	Ļ
7	Ξ,		3

Stichwahl:	430:	Geradstich Öse Nr. 17
	440 QE:	Geradstich Öse Nr. 19
	450:	Geradstich Öse Nr. 21
	440 QE:	Zick-Zack Öse Nr. 18
	450:	Zick-Zack Öse Nr. 20
Nadel:	Stärke und	Tvp entsprechend Stoff
Faden:	Baumwolle	/ Polvester
Transporteur:	oben	,
Nähfuss:	430 / 440 Q	E: Rücktransportfuss Nr. 1
	450:	Rücktransportfuss Nr. 1C





Genähte Öse

- als Öffnungen f
 ür Kordeln, schmale B
 änder
- f
 ür dekorative Arbeiten, Kinderkleider, Bastelarbeiten
- · kann nicht gespeichert werden

Öse nähen

- Öse wählen
- Programm n\u00e4hen
- der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch
- der N\u00e4hcomputer ist f\u00fcr die n\u00e4chste \u00fcse bereit

Öse öffnen

mit Lochzange, Ahle, Locheisen



Ösen nähen • als Augen bei Stofftieren,

Puppen, Kasperfiguren

Markanter Kreis

- Unterfaden in den Kapselfinger einfädeln (430 / 440 QE) = stärkere Fadenspannung unten
- dekorative Anwendung oder für Bandeinzug

Knopfannähprogramm

 \odot

Stichbreite: Nadel: Faden: Transporteur: Nähfuss:

Stichwahl:

430:Knopfannähprogramm Nr. 16440 QE:Knopfannähprogramm Nr. 17450:Knopfannähprogramm Nr. 19je nach Lochabstand des KnopfesStärke und Typ entsprechend StoffBaumwolle/PolyesteruntenStopffuss Nr. 9 oderKnopfannähfuss Nr. 18 (Sonderzubehör)





Knöpfe annähen

- zum Annähen von Knöpfen mit 2 und 4 Löchern
- Knöpfe als Dekoration werden ohne «Stiel» angenäht
- «Stiel» (= Abstand zwischen Knopf und Stoff) kann mit Fuss Nr. 18 beliebig eingestellt werden

Anfangs- und Endfäden

- die Fäden sind bereits vernäht und können weggeschnitten werden oder
- nach dem N\u00e4hen die Oberfadenenden auf die R\u00fcckseite ziehen und verknoten = bessere Stabilit\u00e4t

Knopf annähen mit Stopffuss Nr. 9

- Knopfannähprogramm wählen
- Lochabstand durch Drehen am Handrad kontrollieren und wenn nötig Stichbreite verändern
- die ersten Vernähstiche nähen; Fäden bei Nähbeginn festhalten
- Programm n\u00e4hen
- der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch und steht sofort wieder auf Programmbeginn

Reinigen

Wenn der Nähcomputer in einem kalten Raum aufbewahrt wird, diesen ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum stellen.



Reinigen der Stichplatte

Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer von Zeit zu Zeit entfernen.

- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Nähfuss und Nadel entfernen •
- Klappdeckel am Freiarm öffnen
- Stichplatte hinten rechts nach unten drücken und entfernen
- mit dem Pinsel reinigen
- Stichplatte wieder einsetzen

Reinigen von Bildschirm und Nähcomputer

• mit weichem, leicht feuchtem Tuch

Reinigungs-Anzeige



- sichtbar im Bildschirm wenn der Nähcomputer gereinigt/ geölt werden muss (nach ca. 180'000 Stichen)
- wurde der Nähcomputer gereinigt kann durch zweimaliges Drücken der «#»-Taste die Anzeige gelöscht werden
- die Anzeige kann durch Drücken der «clr»-Taste temporär gelöscht werden, erscheint jedoch beim Neustart des Nähcomputers wieder
- nach dem dritten Löschen mit «clr» erscheint die Anzeige erst nach weiteren ca. 180'000 Stichen wieder



Reinigen des Greifers

aurora 430 / 440:

- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Spulenkapsel herausnehmen
- Auslösehebel nach links drücken
- Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel herunterklappen
- Greifer herausnehmen
- Greiferbahn reinigen, keine spitzen Gegenstände verwenden
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht
- Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schliessen, Auslösehebel muss einrasten
- Zur Kontrolle Handrad drehen
- Spulenkapsel einsetzen

aurora 450:

- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Spulenkapsel herausnehmen
- Greiferbahn reinigen, keine spitzen
- Gegenstände verwenden Spulenkapsel einsetzen

Service-Anzeige



- sichtbar im Bildschirm wenn der Nähcomputer für einen Service zum BERNINA-Händler gebracht werden muss (nach ca. 2'000'000 Stichen)
- wurde der Service durch den BERNINA-Fachhandel ausgeführt, ist der Stichzähler wieder auf «0», die Anzeige erscheint nicht mehr
- die Anzeige kann durch Drücken der «clr»-Taste temporär gelöscht werden, erscheint jedoch beim Neustart des Nähcomputers wieder
- nach dem dritten Löschen mit «clr» erscheint die Anzeige nicht mehr, der nächste Hinweis erfolgt bei ca. 4'000'000 Stichen

Umweltschutz



BERNINA fühlt sich dem Umweltschutz verpflichtet. Wir bemühen uns, die Umweltverträglichkeit unserer Produkte zu erhöhen, indem wir diese ununterbrochen verbessern bezüglich Gestaltung und Produktions-Technologie.

Wenn Sie das Produkt nicht mehr benötigen, entsorgen Sie es bitte umweltgerecht gemäss den nationalen Richtlinien. Entsorgen Sie das Produkt nicht im Haushaltabfall. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

- Ölen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- ein Tropfen Öl in die Greiferbahn geben
- Nähcomputer im Leerlauf (ohne Faden) kurz laufen lassen: Verschmutzen des Nähguts wird verhindert



Vor dem Reinigen oder dem Ölen den Netzstecker ziehen!



Zum Reinigen niemals Alkohol, Benzin, Verdünner bzw. ätzende Flüssigkeiten verwenden!

Vermeiden und Beheben von Störungen

Folgende Informationen sollen Ihnen helfen, mögliche Störungen des Nähcomputers selber zu beheben.

Prüfen Sie ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten
- die Nadelstärke stimmt; siehe Nadel/Fadentabelle S. 18
- · die Nadelspitze und der Schaft unbeschädigt sind
- · der Nähcomputer gereinigt ist; Fadenrückstände beseitigt sind
- die Greiferbahn gereinigt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind

Störung Ungleichmässige Stichbildung	Ursache Oberfaden zu fest/zu locker Unterfaden zu fest/ zu locker Nadel stumpf oder krumm minderwertige Nadel Nadel falsch eingesetzt minderwertiger Faden Nadel- / Fadenverhältnis falsch falsch eingefädelt	Behebung Oberfadenspannung reduzieren/erhöhen Unterfadenspannung reduzieren/erhöhen neue, Qualitätsnadel verwenden (BERNINA) Nadel mit flacher Kolbenseite nach hinten einsetzen Qualitätsfäden verwenden (Isacord, Mettler, Gütermann) Nadel auf die Fadenstärke anpassen Einfädelweg Oberfaden kontrollieren/Unterfaden kontrollieren
Fehlstiche	Falsches Nadelsystem Nadel krumm oder stumpf minderwertige Nadel Nadel falsch eingesetzt falsche Nadelspitze	Nadelsystem 130/705H verwenden neue, Qualitätsnadel verwenden Nadel beim Einsetzen ganz nach oben stossen Nadelspitze auf textile Struktur des Nähgutes anpassen
Oberfaden reisst	Oberfadenspannug zu fest Nicht richtig eingefädelt minderwertiger oder alter Faden Stichloch oder Greiferspitze beschädigt	Oberfadenspannung reduzieren Einfädelweg Oberfaden überprüfen Qualitätsfaden verwenden Näh/Stickcomputer vom Fachhandel überprüfen lassen
Unterfaden reisst	Unterfadenspannung zu stark Stichloch in der Stichplatte zerstochen Nadel stumpf oder krumm	Unterfadenspannung reduzieren Näh/Stickcomputer vom Fachhandel überprüfen lassen neue Nadel verwenden
Nadel bricht	Nadel nicht richtig befestigt Nähgut wurde gezogen Nähgut wurde bei dicken Materialien geschoben minderwertiger Faden mit Knoten	Nadelhalterschraube fest anziehen Nähgut während des Nähens nicht ziehen Richtigen Nähfuss für dickes Material verwenden (z.B Jeansfuss, Nr. 8), bei dicken Nahtstellen Höhenausgleich verwenden Qualitätsfaden verwenden
Näh/Stickcomputer läuft langsam oder nicht	Stecker nicht ganz eingesteckt Näh/Stickcomputer läuft nicht auf Zimmer- temperatur Näh/Stickcomputer nicht eingeschaltet	Stecker richtig in die Anschlüsse einstecken Näh-/Stickcomputer bei Zimmertemperatur benutzen Näh/Stickcomputer einschalten
Stickprozess ist unterbrochen/kann nicht gestartet werden	z. B. Oberfaden ist gerissen, Transporteur nicht abgesenkt usw. Sticksoftware/EC on PC kann nicht installiert werden	Animationen auf dem Bildschirm folgen Fachhändler konsultieren
Faden bei Faden- hebel eingeklemmt	Oberfadenriss	 Ist bei einem Oberfadenriss der Faden im Bereich Fadenhebel eingeklemmt, wie folgt vorgehen: Hauptschalter auf «0» mit dem Torx Winkelschraubenzieher die Schraube am Kopfdeckel entfernen Kopfdeckel nach links wegziehen Fadenreste entfernen Kopfdeckel montieren und Schraube festziehen

Sticken

Details des Stickmoduls



- 1 Stickfläche
- 2 Stickarm
- 3 Kupplung für Stickrahmenbefestigung
- 4 Zubehörbox
- 5 Einrastnocken rechts
- 6 Einrastnocken mitte

Tückseite To the set of the set o

7 Anschlusskabel für Nähcomputer8 Kabelhalterung



```
Die Seitenansicht (Handrad)
des Näh- und Stickcomputers
mit den Steckanschlüssen
befindet sich in der Bedie-
nungsanleitung zum Nähcom-
puter auf S. 9
```

Standardzubehör





Stickrahmen gross, oval (145x255 mm) Schablone zu Stickrahmen

Stickfuss Nr. 26



Sticknadelsortiment



Netz für gleichmässigen Fadenablauf (über Oberfadenspule stülpen)



Sticksoftware BERNINA / Mausmatte



USB-Verbindungskabel für PC-Sticksoftware



Tragetasche

Sonderzubehör



Stickrahmen klein (für Normalbetrieb und Freiarmstickerei 72x50 mm) Schablone blau für Normalbetrieb Schablone rot für Freiarmstickerei



Stickrahmen mittel (100x130 mm) Schablone zu Stickrahmen mittel



Stickrahmen Mega-Hoop (150x400 mm) Schablone zu Mega-Hoop



Adapter für Freiarmstickerei



Geradstichplatte 450



Geradstichplatte 430 / 440 QE



BERNINA Mehrfach-Garnrollenhalter



BERNINA-Stickmusterkarten / Mini Box plus oder Magic Box plus



BERNINA Sticksoftware



BERNINA Bordüren-Software



Koffersystem für Nähcomputer und Stickmodul

Mehr über Zubehör für Nähen, Sticken und Quilten finden Sie in Ihrem Zubehörkatalog oder unter www.bernina.com

Adapter für Freiarmstickerei anschliessen

Der Adapter ermöglicht das Sticken von geschlossenen Gegenständen (Ärmel, Hosenbeine, Socken, Schlauchware usw.) um den Freiarm des Nähcomputers.



Adapter am Nähcomputer befestigen

 Adapter hinter dem Freiarm an den Nähcomputer schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte des Nähcomputers verankert sind



Stickmodul am Adapter befestigen

- Vorderkante des Stickmoduls möglichst nahe an die L-förmige Führung des Adapters platzieren
- das Stickmodul von links entlang der Führung schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte verankert sind



Adapter vom Nähcomputer entfernen

- Stickmodul vom Adapter entfernen
- die hintere rechte Ecke des Adapters ist als Hohlraum konzipiert, der zugleich als Griff dient
- Adapter an diesem Griff halten und aus der Grundplatte des Nähcomputers herausnehmen



Stickrahmen zum Freiarmsticken

 der kleine ovale Stickrahmen ist für das Sticken auf dem Freiarm konzipiert



Zum Freiarmsticken nur den kleinen Stickrahmen verwenden!

Stickmodul anschliessen



Stickmodul befestigen

- Stickmodul hinter den Freiarm an den Nähcomputer stellen
- Stickmodul von links her an den Nähcomputer schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte des Nähcomputers verankert sind
- Fussanlasser entfernen



Anschlusskabel lösen

- das Anschlusskabel ist die Verbindung vom Stickmodul zum Nähcomputer
- Anschlusskabel aus der Kabelhalterung auf der Rückseite des Stickmoduls ziehen

Beim Anschliessen des Stickmoduls ist darauf zu achten, dass alle Geräte auf derselben ebenen Fläche stehen!

Nähcomputer und Stickmodul vor einem Transport immer voneinander trennen und nicht als Einheit transportieren!



Kabel an den Nähcomputer anschliessen

- Steckerseite mit Fläche nach vorne
- Stecker auf der rechten Seite des Nähcomputers in den dafür vorgesehenen Anschluss stecken

Kabel am Stickmodul fixieren

- Kabel über den beiden Kabelhalterungen einlegen
- · Kabel etwas eindrücken



Stickmodul entfernen

- Kabelstecker herausziehen
- mit der Hand unter die hintere rechte Ecke greifen, das Stickmodul anheben und nach links wegschieben

Stickcomputer zum Sticken vorbereiten



Stickfuss Nr. 26 zum Sticken

- zum Sticken den Stickfuss Nr. 26 an den Nähcomputer stecken
- Stickfuss hoch stellen, damit später der Stickrahmen befestigt werden kann



Maschinennadel zum Sticken

- je nach Stickgarn eine Nadel der Stärke Nr. 75 bis Nr. 90 verwenden
- spezielle Stick- oder Metafilnadel für Stick-oder Metallfaden
- eine unbeschädigte Nadel verwenden
- Nadel hoch stellen, damit später der Stickrahmen befestigt werden kann



Transporteur versenken

den Transporteur mit der Drucktaste auf der rechten Seite des Gehäuses versenken

Ober- und Unterfaden einfädeln



Oberfaden einfädeln

- Schaumstoffteller, dann Oberfadenspule montieren
- bei allen glatten Stickfäden das Netz über die Oberfadenspule stülpen
- der Oberfaden wird dadurch gleichmässiger abgezogen und kann sich nicht verheddern

Unterfaden einfädeln

- aurora 430 / 440 QE: zum Sticken den Unterfaden in den Finger einfädeln
- aurora 450: zum Sticken den Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapsel einfädeln





Wie beim Nähen kann auch während dem Sticken gleichzeitig gespult werden.

Garnrollenhalter

 bei Metall- oder anderen Spezialfäden den senkrechten Garnrollenhalter und die Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) verwenden.





Werden Unterfadenspulen aus Karton verwendet, kann BERNINA die Stickqualität nicht gewährleisten.



Fadenspannung einstellen / verstellen Die Fadenspannung ist manuell verstellbar.

- Die Fadenspannung auf die Werte
 2.5 4.5 (aurora 430 / 440 QE) und 2.5 (aurora 450) einstellen
- Anpassungen an bestimmte, aussergewöhnliche Materialien sind jederzeit möglich

Stickrahmen bespannen

Stoffmittelpunkt bestimmen

- auf dem zu bestickenden Stoff den Mittelpunkt des Stickmusters bestimmen
- mit einem Markierungsstift oder Kreide bezeichnen

Stickrahmen auseinandernehmen

- evtl. Einstellschraube (n) des äusseren Rahmens lösen
- inneren Rahmen herausnehmen
- die Pfeilmarkierungen der beiden Rahmen sollen immer aufeinandertreffen
- die Pfeilmarkierungen befinden sich beim grossen und mittleren Rahmen sowie beim Mega-Hoop vorn in der Mitte, beim kleinen Rahmen seitlich rechts

Stickschablone

- zu jedem Rahmen gehört eine entsprechende Stickschablone
- der Stickbereich ist mit 1 cm grossen Quadraten bezeichnet
- der Mittelpunkt und die Eckpunkte der Mittellinien sind mit Löchern versehen, um die gewünschten Bezeichnungen auf den Stoff übertragen zu können
- Stickschablone so in den inneren Rahmen legen, dass der BERNINA-Schriftzug am vorderen Rand (bei der Pfeilmarkierung) liegt
- in dieser Position rastet die Schablone im inneren Stickrahmen ein
- das Fingerloch oder die Schablonenhalterung erleichtern das Herausnehmen der Schablone aus dem Stickrahmen

Stoff einspannen

- Stoff unter den inneren Rahmen legen; den bezeichneten Mittelpunkt auf die Mitte der Schablone ausrichten
- Stoff und inneren Rahmen auf den äusseren Rahmen legen
- die Pfeilmarkierungen der beiden Rahmenteile müssen aufeinander treffen
- Rahmen ineinanderschieben; darauf achten, dass sich der Stoff dabei nicht verschiebt
- beide Rahmenteile sollen gleichmässig ineinander liegen
- den zu bestickenden Stoff straff im Rahmen einspannen, die Schraube (n) anziehen
- Stickschablone entfernen

Stickunterlagen

Stickvlies zum Wegreissen

- lässt sich abreissen wie Papier
- eine oder zwei Lagen können verwendet werden
- ist in verschiedenen Stärken erhältlich
- für mehr Stabilität. Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- nach dem Sticken überstehendes Vlies vorsichtig wegziehen
- in den grösseren Stickflächen bleibt das Stickvlies unter den Stickfäden erhalten

Anwendungen:

für alle gewobenen Stoffe und Stoffe die nicht dehnbar sind

Klebeunterlagen

- Klebeunterlage mit dem warmen Bügeleisen auf der Stoffunterseite aufkleben
- Klebeunterlagen sind in unterschiedlichen Stärken erhältlich; darauf achten, dass Stoffart und Klebeunterlage in der Dicke miteinander harmonieren
- Klebeunterlage verwenden, die sich leicht wieder vom Grundstoff lösen lässt

Anwendung:

für alle Materialien, die sich leicht verziehen, z.B. dehnbare Materialien wie Tricot, Jersey usw.

Stickvlies zum Wegschneiden

- eine oder zwei Lagen können verwendet werden
- ist in verschiedenen Stärken erhältlich
- für mehr Stabilität, Stickvlies mit Klebesprav auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- nach dem Sticken überstehendes Vlies vorsichtig wegschneiden
- Stickmuster wird nicht verzogen
- in den grösseren Stickflächen bleibt das Stickvlies unter den Stickfäden erhalten

Anwenduna:

· für alle elastischen Stoffe

Selbstklebe-Unterlage

- die Unterlage so in den Rahmen spannen, dass die Papierseite oben ist
- mit einem spitzen Gegenstand (evtl. Schere) das Papier anritzen und entfernen, so dass die Klebeseite sichtbar wird
- Stoff auf die freigelegte Klebeunterlage platzieren und festdrücken

Anwendung:

- ideal für heikle Stoffe wie Jersey, Seide, etc.
- · für Teile und Materialien die sich nicht im den Rahmen spannen lassen

Klebespray

- Klebespray nicht direkt beim Stickcomputer anwenden
- für mehr Stabilität. Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- Klebespray in einem Abstand von 25-30 cm sparsam auf das Stickvlies aufsprühen
- Stoff und bespraytes Stickvlies faltenfrei übereinander legen und andrücken

Anwendung:

- Dehnbare Stoffe und Strickware: zum Verhindern des Verzugs von Maschenware
- Applikationen: fixiert Applikationen exakt für den Stickvorgang
- Glatte Stoffe: verhindert ein Verrutschen glatter Stoffe
- Zuschnitte: Zuschnitte auf dem Stickvlies fixieren, z.B. Hosentaschen, Kragen usw.

Teile, die nicht eingespannt werden, um Druckstellen zu vermeiden: Stickvlies besprühen und nachher einspannen, zu bestickende Teile fixieren

Stärkespray als zusätzliche Hilfe

- Stärkespray kann einem feinen, locker gewobenen Stoff einen zusätzlichen Halt geben
- · Untergrundstoff mit Stärkespray einsprühen und gut trocknen lassen; evtl. mit dem Bügeleisen trockenbügeln
- zusätzlich immer eine Unterlage (z.B. wasserlösliche Unterlage) unter dem Stickuntergrundstoff verwenden

Anwendung:

bei leichten, lockeren Stoffen, z.B. Batist, feines Leinen usw.

Bei Selbstklebe-Unterlage

darauf achten, dass die Kleberückstände an Nadel, Stichplatte und im Greiferbereich entfernt werden.

Wasserlösliche Folie für Florstoffe und Spitzenstickerei

- wasserlösliche Folie sieht einer Plastikfolie sehr ähnlich
- die Folie lässt sich nach dem Sticken mit Wasser auswaschen
- wasserlösliche Folie schützt langfaserige Stoffe hervorragend, damit die Schlingen z.B. beim Frottierstoff nicht verletzt werden. Auch wird damit ein Einsinken der Fäden und das Herausschauen einzelner Schlaufen zwischen der Stickerei verhindert
- Folie auf die Stoffvorderseite legen und alle Lagen zusammen in den Rahmen einspannen
- evtl. wasserlösliche Folie mit Klebespray fixieren
- die Rückseite floriger Stoffe evtl. zusätzlich mit passender Unterlage verstärken

- für Spitzenstickerei eine oder zwei Lagen der wasserlöslichen Folie in den Stickrahmen einspannen (da das Motiv nicht auf Stoff aufgestickt wird, bleibt nur das fadengestickte Motiv übrig)
- nach dem Auswaschen das Muster zum Trocknen flach hinlegen

Anwendung:

- für Frottierstoffe, Samt, Boucléstoffe usw.
- f
 f
 ir leichte Stoffe, bei welchen andere Unterlagen durchscheinen, z.B. Organdy, Batist usw.
- als Untergrund für Spitzenstickerei

Wissenswertes rund ums Sticken

Wahl des Stickmotivs

- einfache Motive mit geringer Stichzahl eignen sich für Stickereien auf feinen Geweben
- aufwändigere, dicht gestickte Motive (z.B. mit vielen Farb- und Stickrichtungswechseln) eignen sich für gröbere und schwerere Stoffe

Stickprobe

- immer eine Stickprobe auf ein Reststück des Originalstoffes machen und evtl. Farben, Fadenqualität, Nadel, Stickdichte usw. dem Muster anpassen
- die Stickprobe ebenfalls mit der später verwendeten Unterlage verstärken

Muster vergrössern/verkleinern

- Motive können auf dem PC mit der BERNINA Sticksoftware vergrössert bzw. verkleinert werden
- um ein gutes Ergebnis zu erhalten sollen die Motive nicht unbeschränkt verkleinert und vergrössert werden

Verschiedene Sticharten

Unterlagenstiche

 Unterlagenstiche bilden die Grundlage eines Musters und sorgen f
ür eine Stabilisation und Formerhaltung des Stickgrundes. Sie sorgen auch daf
ür, dass die Deckstiche des Musters weniger tief in die Maschen oder den Flor des Gewebes versinken

Blattstiche

- sticht abwechselnd auf der einen und auf der gegenüberliegenden Seite ein, so dass der Faden die Figur in einem sehr dichten Zickzackmuster deckt
- Blattstiche eignen sich zum Füllen schmaler und kleiner Formen und sind zum Ausfüllen grosser Flächen ungeeignet, da lange Stiche zu lose sind und den Stoff nicht richtig decken; zudem besteht die Gefahr, dass bei zu langen Stichen die Fäden an etwas hängenbleiben und die Stickerei dadurch beschädigt wird

Steppstiche

 viele kurze, gleich lange Nähstiche werden in versetzten Reihen sehr nahe aneinander gestickt und ergeben dadurch eine dichte Füllfläche

Dekorstiche (Fancy-Fill)

• um Flächen eine spezielle Struktur zu verleihen, werden zur Füllung diverse Dekorstiche verwendet

- für dünne Linien wird ein einfacher Steppstich, für dickere Linien ein Dreifachsteppstich, ein Satinstich oder ein Dekorstich benutzt
- Umrandungsstiche werden für einzelne Linien, für Konturen von Objekten und für Ränder gewählt

Verbindungsstiche

- lange Stiche, die benutzt werden, um von einem Teil des Motivs zum nächsten zu gelangen
- vor und nach dem Verbindungsstich werden Vernähstiche gestickt
- Verbindungsstiche werden weggeschnitten

Stickfäden

Wichtig bei den Stickfäden ist eine gute Qualität (Markenhersteller), damit die Stickerei nicht durch Fadenunregelmässigkeiten, Fadenbruch usw. beeinträchtigt wird.

Die Stickereien sind besonders wirkungsvoll, wenn als Oberfaden glänzende, feine Stickgarne verwendet werden. Viele Fadenhersteller bieten eine grosse Faden- und Farbpalette an.

Glanz-Polyesterfäden

Hochglänzender Polyesterfaden ist ein strapazierfähiger, reissfester und farbechter Faden, der sich für alle Arten von Stickereien eignet.

Viscosefäden

Viscose ist eine feine, naturähnliche Faser mit Seidenglanz, die sich für feine Stickereien eignet, welche nicht zu fest strapaziert werden.

Metallfäden

Metallfaden ist ein feiner bis mitteldicker, glänzender Faden, der sich für Spezialeffekte in der Stickerei eignet.

Maschinennadel zum Sticken

- f
 ür jeden Fadentyp die richtige Nadelst
 ärke verwenden
- die Nadel regelmässig auswechseln

Bei Metall- oder anderen Spezialfäden den senkrechten Garnrollenhalter verwenden und eine Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) anbringen; der Faden wird so besser abgewickelt.

Es empfiehlt sich eine Metafilnadel 130/705H MET zu benützen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Unterfäden

Bobbin-Fil (spezieller Unterfaden)

Bobbin-Fil ist ein besonders weicher und leichter Polyesterfaden, der sich als Unterfaden gut eignet. Er ergibt ein gleichmässiges Stichbild auf Stoffoberund Unterseite.

Stopf- und Stickfaden

Feiner mercerisierter Baumwollfaden, der sich für Stickereien eignet, die auf Baumwollstoff aufgestickt werden.

Unterfaden dem Stoff anpassen oder weissen Unterfaden verwenden.

Voraussetzung für den Stickbetrieb

BERNINA setzt in ihren Produkten die in der PC-Welt bereits verbreitete USB-Technologie ein.

Damit Sie die einzelnen USB-Geräte von BERNINA gleichzeitig benutzen können und keine unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen USB-Geräten auftreten, empfehlen wir Ihnen folgende Massnahmen:

- Vermeiden Sie das Ein- und Ausschalten des aurora-Sticksvstems oder anderen USB-Geräten in kurzen Intervallen.
- Achten Sie darauf, dass während der Anwendung einer Sticksoftware mit Dongle, dieser nicht herausgezogen wird
- Das USB-Kabel darf während des Stickvorganges nicht herausgezogen werden
- **BERNINA** empfiehlt beim Abschalten des aurora-Sticksystems immer zuerst die Sticksoftware Anwendung zu schliessen und dann das USB-Kabel zu entfernen.
- Falls Sie in Zukunft einen USB-HUB benutzen möchten, um weitere USB-Geräte einzusetzen, empfiehlt BERNINA den USB Standard Version 2 zu verwenden.
- BERNINA empfiehlt während des Stickens mit der Sticksoftware / EC on PC alle weiteren Anwendungen zu schliessen.

Systemanforderungen an Ihrem PC

Minimale Anforderungen

Pentium III CPU, 800MHz oder höher Windows XP Prof. und Home Service Pack 2 256MB RAM, 2 USB port, 8GB Hard Disk Speicher. 500MB freier Speicherplatz, 16 Bit True Color Grafikkarte

Empfohlene Anforderungen

Pentium 4 CPU oder höher Windows XP Prof. und Home Service Pack 2 Windows Vista 512MB RAM oder höher, 2 USB port, 20GB Hard Disk Speicher, 750MB freier Speicherplatz. 32MB oder höher True Color Grafikkarte,

Die Bedienung des «aurora»-Sticksystems erfolgt über die BERNINA Sticksoftware sowie über die PC Software EC on PC direkt am Personal Computer*.

* Bezeichnung gilt generell für PC und Laptop

Während des Stickmodus darf der Fussanlasser nicht eingesteckt sein!

Um Störungen beim Sticken ab Personal Computer vorzubeugen, darf KEIN Virenscanner aktiv sein.

Ist die aurora 430 / 440 QE / 450 über einen USB Hub mit dem Computer verbunden, kann beim Ausschalten der aurora 430 / 440 QE / 450, bei aktiver Stickoftware, je nach PC Konfiguration, das System Störungen hervorrufen. Diese sind einfach zu beheben, in dem der PC neu gestartet wird. Das bereits ausgestickte Muster kann mit der Funktion «Stickablaufkontrolle» und «Gespeicherte Stickposition» (siehe Seite 76) an der abgebrochenen Stelle weiter gestickt werden.

BERNINA Sticksoftware

BERNINA Sticksoftware

Diese Software wird benötigt um die Stickmuster zu öffnen und zu editieren (drehen, vergrössern usw.). Die Instruktionen finden Sie auf der beiliegenden CD-ROM.

BERNINA Software EC on PC (Embroidery Control on Personal Computer)

Die PC Software EC on PC wird automatisch zusammen mit der Sticksoftware installiert. Mit dieser Software können die Muster positioniert und ausgestickt werden.

Näh-/Stickcomputer einschalten

- Hauptschalter auf «I»
- das USB-Verbindungskabel am Perso-• nal Computer und am dafür vorgesehenen Anschluss auf der rechten Seite des Nähcomputers (1) anschliessen

Muster öffnen

- in der Werkzeugleiste auf das Symbol «Öffnen» klicken
- das Menü «öffnen» wird geöffnet, wählen Sie ihre Dateien aus
- gewünschtes Stickmuster mit Doppelklick öffnen und evtl. bearbeiten

EditorLite

Starten der Sticksoftware

doppelklicken Sie auf Ihrem Windows-Desktop auf das Sticksoftware-Symbol oder wählen Sie Start / Programme / Sticksoftware

Wichtig

Es wird empfohlen, alle Änderungen des Musters zu speichern, bevor mit dem Aussticken begonnen wird.

Starten des Stickprozesses

- zuerst den STICKRAHMEN ENTFER-NEN
- auf das Symbol «Write to Machine» klicken (1)
 - auf dem geöffneten Bildschirm muss das aurora Feld aktiviert werden (2)
- die «OK»-Taste anklicken (3)
- die Software EC on PC wird gestartet:
 - nach einigen Sekunden ist im Anzeigefeld des Stickcomputers ein Stickmodulsymbol zu sehen
 - EP · der Stickfuss Nr. 26 wird angezeigt
 - der Stickarm bewegt sich = das Stickmodul wird kalibriert
- Stickrahmen montieren
- die Nadelposition muss nun mit der Mitte des Stickrahmens (Stickschablone verwenden) übereinstimmen; andernfalls den Stickrahmen neu justieren (siehe S. 77)

Der Stickprozess - EC on PC

PC-Bildschirm

Stickmuster

- das Stickmuster wird farbig angezeigt
- der kleinst mögliche Stickrahmen zum gewählten Muster wird angezeigt
- die Nadelposition (markiert durch ein feines, grünes Kreuz) befindet sich am Startpunkt der ersten Farbe

Anzeigen im PC-Bildschirm

Verbindung zwischen dem PC und dem Stickcomputer

- während der Datenübertragung wird die Verbindung zwischen dem PC und dem Stickcomputer überprüft
- ist die Verbindung unterbrochen, wird dies durch die rote Anzeige sichtbar
- den Mauszeiger auf die roten Elemente stellen (ohne Mausklick)
- es wird eine Animation gestartet, welche dem Anwender zeigt, dass alle Kabelverbindungen zu überprüfen sind

Stickvoraussetzungen

• das Programm überprüft ob:

- der Nähfuss für die Kalibration oben ist
- der Transporteur versenkt ist
- die Nadel in höchster Position ist
 der Nähfuss für den Stickprozess unten ist
- jedes Element, welches nicht in der richtigen Position ist, wird orange hervorgehoben angezeigt

Beispiel:

- den Mauszeiger auf das orange Element stellen (ohne Mausklick)
- eine Animation wird gestartet, welche zeigt, wie das Element in die richtige Position gebracht werden soll
 - hier soll der Nähfuss gesenkt werden


Mustergrösse

 Anzeige von Mustername, Musterbreite und Musterhöhe in Millimeter (mm)



Stickzeit und Stichzahl

- Anzeige der Gesamtstickzeit des gewählten Musters in Min.
- Anzeige der Gesamtstichzahl des gewählten Musters



Farbübersicht

- jede Farbe des Stickmusters wird als Fadenspule in der Originalfarbe dargestellt
- bei mehr als vier Farben kann mit dem rechten Scrollpfeil durch die weiteren Farben gescrollt werden



Farbinformation/Farbanwahl

- den Mauszeiger auf die gewünschte Farbe stellen, die Spule wird vergrössert und folgende Informationen werden angezeigt:
 - Fadenmarke / Fadennummer / Farbnummer
 - Position aktuelle Farbe / Gesamtzahl aller Farben
 - Stickzeit dieser Farbe
- Gesamtstichzahl dieser Farbe
- die gewünschte Farbe anklicken
- die aktive Farbe wird im Stickmuster farbig angezeigt
- der Stickrahmen bewegt sich zum Startpunkt der gewählten Farbe
- Doppelklick auf eine Farbe = der Stickprozess kann direkt mit dieser Farbe gestartet werden (siehe auch «Farbenstickfolge manuell verändern», Seite 76)

F3 vor ges • Pfe Fai

- mit «F3» kann ebenfalls vorwärts durch die Farben gescrollt werden
 Pfeil anklicken = zurück zur
 - Farbübersicht

Soll die Stickreihenfolge der

Farben verändert werden,

muss dies mit Doppelklick

«Stickablaufkontrolle»

erfolgen - siehe S. 76.

auf die entsprechende Farbe oder mit anwählen der



Stickfortschritt

- bereits gestickte Farben werden mit einer leeren, stehenden Fadenspule angezeigt
- restliche Gesamtstickzeit sowie Stickzeit der aktiven Farbe werden angezeigt





Start-/Stopp-Symbol am PC-Bildschirm ist grau (inaktiv), wenn die Kalibration nicht erfolgreich war

- ist blau, wenn der Start des Stickprozesses möglich ist
- mit der Maus auf das Symbol klicken
- der Stickrahmen bewegt sich = der Rahmen wird überprüft
- fehlt der Stickrahmen oder ist ein falscher montiert wird dies dem Anwender mit einer Animation erläutert
- mit der Maus auf die Animation klicken = der Ausgangsbildschirm erscheint wieder
- während des Übertragens der Daten vom PC auf das Stickmodul, ist im Anzeigefeld des Stickcomputers eine Sanduhr sichtbar
 - sobald im Anzeigefeld des Stickcomputers das blinkende Start-/Stopp-Symbol angezeigt wird, ist der Stickcomputer stickbereit



- der Vorgang wird bestätigt, die Animation geschlossen
- Θ
- der Vorgang wird abgebrochen, der vorherige Bildschirm erscheint



- der Pfeil (an Stelle des Start-/Stopp-Symbols) zeigt an, dass mit einem Mausklick wieder zum Ausgangsbildschirm zurückgekehrt werden kann
- sind alle Voraussetzungen f
 ür den Start erf
 üllt zeigt eine Animation, dass nun durch Dr
 ücken der Start-/Stopp-Taste am Stickcomputer der Stickprozess gestartet werden kann
- der Stickprozess kann nur mit der Start-/ Stopp-Taste am Stickcomputer gestoppt werden

72 × 50 72 × 50 100 × 130 145 × 255

Stickrahmen

- der empfohlene Stickrahmen wird hervorgehoben angezeigt
- der montierte Stickrahmen wird mit einem grünen Balken markiert
- nicht anwählbare Stickrahmen werden durch ein «Parkverbot»-Symbol gekennzeichnet
- die Stickrahmengrösse wird in mm angezeigt

Funktionen im Bildschirm

##

Hilfslinien

- ein grosser Cursor, blaues Kreuz, zeigt die Rahmenmitte an, zusätzlich wird beim Mega-Hoop ein grünes Kreuz für die Mitte der Rahmenposition 1 und ein rotes Kreuz für die Mitte der Rahmenposition 3 eingeblendet
- 2. Hilfslinien werden eingeblendet, das Stickmuster kann besser platziert werden
- 3. die Hilfslinien und der Cursor sind ausgeblendet

Zoom (4 Stufen)

- pro Mausklick wird die Anzeige des Stickmusters um eine Stufe vergrössert
- der fünfte Klick führt zurück zur Ausgangsposition
- benutzerdefiniertes Betrachten:
 - den Mauszeiger auf die eingeblendeten Pfeilfelder stellen, ohne Mausklick
 - das Stickmuster wird waagrecht oder senkrecht verschoben
 - wird zusätzlich die «Ctrl»-Taste gedrückt, wird das Stickmuster schneller verschoben



F7

Stickrahmen positionieren

- 1. der Stickrahmen wird verschoben bis die Nadel genau in der Mustermitte steht
- der Stickrahmen wird verschoben bis die Nadel exakt im Zentrum des Stickrahmens steht, dabei erscheint in der Mitte des Symbols ein blauer Punkt
- der Stickrahmen wird verschoben bis die Nadel exakt auf dem Anfang der gewählten Farbe steht
- dieser Ablauf kann auch mit «F2» ausgeführt werden



kennzeichnet, dass das Feld mehrere Funktionen hat. Diese werden durch erneutes Anklicken aktiviert.



Stickmuster innerhalb des Rahmens positionieren

- diese Möglichkeit ist verfügbar, wenn der Positionierungsmodus eingeschaltet ist
- den Mauszeiger auf das Muster stellen (innerhalb des blauen Rahmens)
- der Mauszeiger wird zu einem Händchen
- die linke Maustaste drücken und halten, und das Stickmuster an die gewünschte Position verschieben
- die Maustaste loslassen
- wird das Stickmuster ausserhalb des Stickbereichs positioniert, ändert die Farbe der Umrandung von blau auf rot
- zur besseren Positionierung evtl. die Hilfslinien einschalten

Hinweis:

Wird bei rot umrandetem Stickmuster auf das Start-/Stopp-Symbol geklickt, wird der Stickprozess nicht gestartet, da das Stickmuster in der gewählten Position nicht ausgestickt werden kann. Zuerst das Stickmuster verschieben, bis die Umrandung von rot auf blau wechselt.



- mit dem Mauszeiger auf das Feld klicken = einschalten des Positionierungsmodus
- kann auch mit «F4» eingeschaltet werden
- durch Klicken auf den/die Richtungspfeil(e) das Stickmuster innerhalb des Stickrahmens, in kleineren Schritten, an die gewünschte Position verschieben



Ctrl

- mit den vier Pfeiltasten auf der Tastatur kann das Stickmuster genau platziert werden
- pro Tastendruck bewegt sich das Stickmuster um 0.2 mm
- wird dazu noch die «Ctrl»-Taste gedrückt, bewegt sich das Stickmuster um 2 mm

Ein- oder mehrfarbiges Stickmuster

- bei inaktivem Feld werden die Farben einzeln ausgestickt = Standard
- bei aktivem Feld wird das gesamte Stickmuster, ohne anzuhalten, in einer Farbe gestickt
- das Stickmuster und die Farbinformationen werden einfarbig angezeigt





Rahmentyp kontrollieren (z.B bei Rahmenwechsel)

- den Mauszeiger auf den Stickarm stellen
- · der Stickarm wird blau
- durch einen Mausklick auf den Stickarm bewegt sich der Rahmen, und im Bildschirm wird der montierte Rahmen angezeigt



Stickrahmen verschieben

- der Stickrahmen wird blau hervorgehoben, wenn der Mauszeiger sich im Stickrahmen befindet
- per Mausklick bewegt sich der Stickrahmen an die angewählte Stelle, sowohl im Bildschirm als auch am Stickmodul
- · der Cursor bezeichnet die Nadelposition



Mustergrösse überprüfen

- pr
 üfen ob die Position des Musters mit der Position des Stoffes
 übereinstimmt
- die Ecken der Umrandung sind mit Kreisen gekennzeichnet
- durch Anklicken der Kreise im Gegenuhrzeiger-/Uhrzeigersinn wird die Stickmustergrösse in 4 Schritten überprüft und abgefahren
- mit «F5», «F6», «F7» und «F8» können die Ecken ebenfalls angefahren werden
- beim Mega-Hoop die Ecken mit den F-Tasten 5-8 anfahren. Zwischen den oberen und den unteren Ecken den Rahmen verschieben



Ctrl

Stickablaufkontrolle / Fadenbruch / Farbenstickfolge manuell verändern

- 1. Stickablaufkontrolle
- mit den Pfeiltasten wird das Stickmuster schrittweise abgefahren
- wird zusätzlich die «Ctrl»-Taste gedrückt, wird die Schrittweite auf min. 10 Stiche erhöht
- Mit «Page down = vorwärts» oder «Page up = rückwärts» erhöht sich die Schrittweite auf 100 Stiche
- das Feld erneut anklicken
 = der Stickrahmen fährt zum ersten Stich des Musters zurück
- 2. Unterbruch des Stickvorgangs bei Fadenbruch / Fadenende
 - durch Anklicken des Feldes fährt der Stickrahmen zum letzten Stich vor dem Fadenbruch zurück

Übersprungene Farben werden im Stickverlauf als bereits gestickte Farben, mit einer leeren, stehenden Fadenspule angezeigt. Sie sind jedoch immer noch anwählbar, indem das Feld erneut angeklickt wird. Wird die letzte Farbe dazwischen gestickt erscheint nach Beenden der Farbe auf dem Start-/ Stopp-Symbol ein grüner Haken. Durch Klicken mit dem Mauszeiger auf den grünen Haken erlischt dieser und weitere Farben können ausgestickt werden.

- vor dem Neustart mit den Pfeiltasten ev. einige Stiche zurücksetzen
- 3. Stickreihenfolge beliebig wählbarFunktion anwählen
 - gewünschte Fadenspule anklicken

Gespeicherte Stickposition

nur sichtbar, wenn die Stickablaufkontrolle aktiv ist und der Stickprozess für das aktuelle Muster bereits begonnen hat

Weitersticken nach Unterbruch des Stickvorganges durch Stromausfall:

- PC und Stickcomputer einschalten
 Sticksoftware und EC on PC starten, siehe S. 71
- das Feld «Stickablaufkontrolle» anklicken
- das daneben erscheinende «Pfeil»-Feld anklicken, der Stickrahmen fährt zum zuletzt gestickten Stich
- vor dem Neustart mit den Pfeiltasten ev. einige Stiche zurücksetzen



Rahmenverschiebung zum Einfädeln von Ober- und Unterfaden

- befindet sich eine Rahmenseite zum Einfädeln bei einem Fadenwechsel oder nach einem Fadenbruch zu nahe bei der Nadel, kann der Rahmen verschoben werden
- 1. Position:
- mit dem Mauszeiger auf das Feld klicken oder «F9» drücken
- der Stickrahmen fährt ins Zentrum, die Nadel steht in der Rahmenmitte
- Oberfaden neu einfädeln
- 2. Position:
- den N\u00e4hfuss hochstellen
- mit dem Mauszeiger nochmals auf das Feld klicken oder «F9» drücken
- der Stickrahmen f\u00e4hrt in die Position links hinten
- die Unterfadenspule kann gewechselt oder neu aufgespult werden
- durch Anklicken des Start-/Stopp-Symbols, des Funktionsfeldes oder durch Drücken von «F9» fährt der Stickrahmen an die Ausgangsposition zurück; es kann weitergestickt werden
- zum Weitersticken die Start-/Stopp-Taste drücken



Kontrolle der Nadel zur Rahmenmitte

(nur mit ovalem Stickrahmen)

- ist notwendig, wenn die Rahmenmitte mit der angezeigten Rahmenmitte im Bildschirm nicht übereinstimmt
- die Rahmenjustierung muss nur einmal erfolgen, da sie f
 ür alle Stickrahmengr
 össen gilt
- Stickschablone in den Stickrahmen einlegen
- «F12»-Taste drücken

Û

0

- den ovalen Rahmen anwählen
- mit den Pfeiltasten den Mittelpunkt der Stickschablone genau unter die Nadel platzieren
- die «shift»-Taste drücken (gedrückt halten)
- das nun erscheinende Feld (neben «Stickrahmen positionieren»-Feld) mit der Maus anklicken
- · die Justierung wird gespeichert



Verbindungsfehler

Ist die Verbindung während des Stickprozesses unterbrochen, werden der PC und das Kabel **rot.**

Sofern das USB-Kabel korrekt eingesteckt ist und die Verbindung nicht automatisch wieder hergestellt wird (PC und Kabel grau), folgende Schritte vornehmen:

 EC on PC Anwendung durch Klicken auf «schliessen» oder mit «Alt + F4» schliessen



- alle Kabel überprüfen
- Näh-/Stickcomputer aus- und wieder einschalten
- USB-Kabel aus- und wieder einstecken
 - PC aus- und wieder einschalten
- EC on PC durch klicken auf «Write to Machine» neu starten
- «gespeicherte Stickposition» anklicken, siehe Gespeicherte Stickposition S. 76



Stickrahmen befestigen



Stickrahmen montieren

- · Nadel und Stickfuss hoch stellen
- Rahmen mit der rechten Stoffseite nach oben und der Rahmenkupplung nach links halten
- mit dem Rahmen unter dem Stickfuss durchfahren
- die beiden Drucktasten am Rahmen gegeneinander drücken
- Rahmen über die Stifte am Stickarm stellen
- Rahmen nach unten drücken, bis er einrastet
- Drucktasten loslassen

Stickrahmen entfernen

- die beiden Drucktasten an der Rahmenkupplung gegeneinander drücken
- Rahmen herausheben

Stickbeginn



Stickbeginn mit Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf

- Stickfuss senken
- die Start-/Stopp-Taste drücken
- der Stickcomputer stickt ca. 7 Stiche und stoppt automatisch
- Stickfuss hochstellen
- Fadenende am Stickbeginn abschneiden
- · Stickfuss senken
- Start-/Stopp-Taste zum Weitersticken drücken

Stickvorgang unterbrechen

- während des Stickens die Start-/ Stopp-Taste drücken
- der Stickcomputer stoppt
- die erscheinende Animation kann durch Anklicken verschoben werden
- einige Funktionen sind dadurch wieder anwählbar oder durch Drücken des blauen Retourpfeils kann zum Ausgangsbildschirm zurückgekehrt werden

Farbe fertig sticken

- Stickfuss wieder senken
- Start-/Stopp-Taste erneut drücken
- alle Musterteile der aktiven Farbe werden fertig gestickt
- der Stickcomputer stoppt am Ende automatisch

Farbwechsel

- der Stickcomputer stellt automatisch auf die nächste Stickfarbe um
- Oberfadenfarbe wechseln
- neue Farbe sticken

Fäden nach dem Sticken wegschneiden

- Nähfuss anheben
- Rahmen aus dem Stickarm entfernen
- verbleibende F\u00e4den und Verbindungsf\u00e4den direkt an der Stickfl\u00e4che wegschneiden
- beim Herausnehmen des Stickrahmens darf der Unterfaden nicht zu nah an der Stichplatte weggeschnitten werden, damit beim Neubeginn keine Verwicklung entstehen kann

Mega-Hoop (Sonderzubehör)

Muster öffnen/erstellen

- ein Muster wird, wie auf S. 71 beschrieben, geöffnet
- im Ordner «Mega-Hoop» kann ein bestehendes Mega-Hoop Stickmuster gewählt und bearbeitet werden
- es können auch eigene Mega-Hoop Kreationen erstellt werden

Starten des Stickprozesses

 der Stickprozess wird, wie auf S. 71 beschrieben, gestartet

Positionswechsel des Mega-Hoops

- es erscheint eine Bildanimation, wenn die Rahmenposition zu wechseln ist
- den N\u00e4hfuss anheben
- die vordere Drucktaste des Stickrahmens drücken und den Rahmen in die angezeigte Position schieben

Überprüfen der Rahmenposition

- durch Anklicken des Hakens in der Bildanimation oder durch Drücken der Start-Stopp-Taste am Stickcomputer den Positionswechsel des Rahmens abschliessen
- der Stickrahmen bewegt sich = die Rahmenposition wird überprüft
- durch Drücken des Start-Stopp-Symbols am Bildschirm den Stickprozess fortsetzen



Wechsel des Mega-Hoops in

Position 1:

• den Rahmen vorsichtig verschieben, bis er in der Position 1 (oben) einrastet

in Position 2:

 den Rahmen ziehen oder schieben, bis er in der Position 2 (mitte) einrastet



in Position 3:

 den Rahmen vorsichtig verschieben, bis er in der Position 3 (unten) einrastet

Mega-Hoop entfernen

- den Rahmen in die Position 2 verschieben
- die beiden Drucktasten an der Rahmenkupplung gegeneinander drücken und den Rahmen herausheben



Oberfaden

Nach dem Verschieben des Rahmens in die neue Position, muss der Oberfaden vor dem Weitersticken manuell an der Oberfadenspule zurückgezogen werden

Bordüren sticken



Eine Bordüre kann entweder aus mehreren kleinen Stickmustern oder aus langen, aneinander gereihten Mustern bestehen. Bei Endlosmustern ist der Endpunkt oft zugleich der Anfangspunkt des Nächsten. Mit Hilfe von EC on PC kann der Ansatzpunkt mühelos gefunden werden, auch wenn der Stoff neu eingespannt werden muss.

Vorbereitung:

Für Bordürenstickerei wird üblicherweise auf dem Stoff eine Linie längs der Bordüre markiert. Mit Hilfe der Schablone den Stoff in den Stickrahmen einspannen, dazu muss die gekennzeichnete Linie mit einer senkrechten Linie der Schablone übereinstimmen.

Sticken:

- Sticksoftware starten
- Muster öffnen
- der Anfang des Musters ist mit einem Kreis und



5:

das Ende mit einem Kreuz gekennzeichnet

- auf dem Stoff den gewünschten Anfangspunkt für das Stickmuster markieren
- auf das Symbol «Write to Machine» klicken, EC on PC wird gestartet

Stickrahmen verschieben

 Innerhalb des Rahmens klicken – Stickrahmen bewegt sich sowohl im Bildschirm als auch am Stickmodul zur angewählten Stelle. Die mit dem grünen Kreuz gekennzeichnete Nadelposition erscheint auf dem Bildschirm in der neuen Position (angeklickte Stelle = Nadelposition).



Mit den Pfeiltasten auf der Tastatur den Rahmen positionieren, bis sich die Nadel genau über der markierten Stelle befindet.

Stickmuster positionieren:

 Zoom-Feld anklicken bis das Muster auf dem Bildschirm gut sichtbar ist



- «Stickmuster positionieren» Feld
- anklicken
- Muster verschieben bis das grüne Kreuz (Nadelposition) und der Musteranfang-Kreis übereinander sind (siehe S. 75)



mit den Pfeiltasten auf der Tastatur das Muster genau positionieren





Hinweis:

Sind bei einem Muster der Anfang- und Endpunkt in der Mitte, können diese mit der Sticksoftware neu bestimmt werden (siehe Anleitung S. 259)

⁹³ ⁹⁴

Stichmusterübersicht

aurora 430



1 - 28 Nutzstiche

- Geradstich 1
- 2 Zickzackstich
- 3 Vari-Overlock
- 4 Bogennaht
- 5 Vernähprogramm
- 6 Dreifach Gerad- und Zickzackstich
- 7 Blindstich
- 8 Doppel- Overlock
- 9 Super- Stretchstich
- 10 Wäscheknopfloch
- 11 Wäscheknopfloch schmal
- Stretchknopfloch 12
- Augenknopfloch 13
- Geradstichknopfloch 14
- 15 Heirloomknopfloch
- 16 Knopfannähprogramm
- Öse mit Geradstich 17
- 18 Stopfprogramm
- 19 Heftstich
- 20 Verstärkter Overlock
- 21 Kräuselstich
- 22 Tricotstich
- 23 Wabenstich
- 24 Universalstich
- Genähter Zickzack 25
- 26 Lycrastich
- 27 Stretchstich
- 28 Strickoverlock

29 - 44 / 66 - 150 Dekorstiche

45 - 65 Quiltstiche



aurora 440 QE



- 1 31 Nutzstiche
 - Geradstich 1
 - 2 Zickzackstich
 - 3 Vari-Overlock
 - 4 Bogennaht
 - 5 Vernähprogramm 6 Dreifach Gerad- und Zickzackstich
 - 7 Blindstich
 - 8 Doppel- Overlock
 - 9 Super- Stretchstich
 - 10 Wäscheknopfloch
 - 11 Wäscheknopfloch schmal
 - Stretchknopfloch 12
 - Rundknopfloch 13
 - Augenknopfloch 14
 - 15 Geradstichknopfloch
 - 16 Heirloomknopfloch
 - 17 Knopfannähprogramm
 - Öse mit Zickzackstich 18
 - 19 Öse mit Geradstich
 - 20 Stopfprogramm
 - 21 Heftstich
 - 22 Kräuselstich
 - 23 Stretch Overlock
 - 24 Tricotstich
 - 25 Wabenstich
 - 26 Universalstich
 - 27 Genähter Zickzack
 - 28 Lycrastich
 - 29 Stretchstich
 - Verstärkter Overlock 30
 - 31 Strick-Overlock
- 32 63 Quiltstiche

64 - 180 Dekorstiche



aurora 440

 \geq

032907.52.01_1103_a430_a440_a450_DE

aurora 450



1 - 33 Nutzstiche

- Geradstich 1
- 2 Zickzackstich
- 3 Vari-Overlock
- Bogennaht 4
- 5 Vernähprogramm
- 6 Dreifach Gerad- und Zickzackstich
- 7 Blindstich
- 8 Doppel- Overlock 9
- Super- Stretchstich
- 10 Wäscheknopfloch
- 11 Wäscheknopfloch schmal
- Stretchknopfloch 12
- Rundknopfloch 13
- Rundknopfloch mit Querriegel 14
- 15 Augenknopfloch
- Augenknopfloch mit Spitzriegel 16
- 17 Heirloomknopfloch
- Geradstichknopfloch 18
- 19 Knopfannähprogramm
- 20 Öse mit Zickzack
- 21 Öse mit Geradstich
- 22 Stopfprogramm
- 23 Grosser Fliegenstich
- 24 Heftstich
- 25 Kräuselstich
- 26 Stretchoverlock
- 27 Tricotstich
- 28 Wabenstich
- 29 Universalstich
- 30 Genähter Zickzack
- 31 Lycrastich
- 32 Stretchstich
- 33 Verstärkter Overlock

34 - 60 / 74 - 163 Dekorstiche

61 - 73 Quiltstiche



Index

Α	
Abdeckung	
Fadenhebel	9
Adapter	62
Anschiebetisch	11
Automatisches Knopfloch	
Automatischer Knopflochschlittenfuss	_
3A Dua manana ina manana	5
Programmieren	55
R	
D Balanco	
Im Memory	20
Knonflöcher	51
Nutz- und Dekorstiche	22
Beheben von Störungen	58
Bildschirm	•••
Anzeige	23
Reinigen	57
Blattstich	68
Blindsaum	
Nähen	42
Nähfuss	5
Bogennaht	
Nutzstich	30
Nähfuss	5
BSR	
Aktivieren	45
Beeper	46
Freihandquilten	46
Funktionen	46
Nanen	47
venassen	47
C	
CFL-Nählicht	11
	•••
D	
Details	
Nähcomputer 8	8, 9
Stickmodul	59
Dreifach-Geradstich	34
-	
EC ON PC	74
Blidschirmanzeige am PC 72-	·/4
Suckiunklionen 75-	70
Verbindungsunterbruch	70
Finfädeln	//
Oberfaden 12	64
Unterfaden 15.	64
Zwillings- Drillingsnadel	13
Einlage	49
Einstellungen	
Balance	22
Nähfussdruck	22
Fadenspannung	17
_	
F	
Faden	
Informationen	18
zum Sticken	69

Fadenablaufscheibe	5
Fadenabschneider	9, 14, 15, 16
Fadenführung	8
Fadenhebel	8
Abdeckung	8
Fadenspannung	
Oberfaden	17
Knopfloch	48
Scheibe	13
Sticken	64
Verstellrad	9
Funktionen	24-25
Alphabete / Zahlen	25
Balance	24
Clear	24
Geschwindigkeitsregler	24
Memory	24
Musteranfang	24
Musterende / Musterwiede	rholung 25
Nadelposition verstellen	1110iung 23
Nadelposition verstellen	24
Nähon rückwärte	24
Nanen ruckwarts Dauta	20
naule Spiggolp	20
Spiegenn Storton / Storner	24
Starten / Stoppen	25
Stichbreite	24
Stichlange	24
Stichmuster	25
Vernahen	24
Fussanlasser	10
Anschluss	10
Nadel hoch tief stellen	10
6	
G	
G Garneinlage	49-50
G Garneinlage Garnrollenhalter	49-50
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend	49-50 12
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich	49-50 12 13, 14
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit	49-50 12 13, 14
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser	49-50 12 13, 14 10
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler	49-50 12 13, 14 10 24
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen	49-50 12 13, 14 10 24 38
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen	49-50 12 13, 14 10 24 38
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H	49-50 12 13, 14 10 24 38
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad	49-50 12 13, 14 10 24 38 9
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handrad Hauptschalter	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag Kantenlineal	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11 5, 35
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag Kantenlineal Kniehebel	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11 5, 35 11
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag Kantenlineal Kniehebel Knopfannähprogramm	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11 5, 35 11 56
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag Kantenlineal Kniehebel Knopfannähprogramm	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11 5, 35 11 56
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag Kantenlineal Kniehebel Knopfannähprogramm Knopfloch 4-Stufen	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11 5, 35 11 56 53
G Garneinlage Garnrollenhalter Liegend Zusätzlich Geschwindigkeit Fussanlasser Regler Gummiband übernähen H Handrad Handstich Hauptschalter Heftstich Heirloom-Knopfloch Hilfslinien Höhenausgleich I Inhalt K Kanten absteppen Kantenanschlag Kantenlineal Kniehebel Knopfannähprogramm Knopfloch 4-Stufen 5-Stufen	49-50 12 13, 14 10 24 38 9 44 10 42 32 75 5, 21 3 3 35 11 5, 35 11 56 53 53

5 16	Augenknopfloch Automatisch	55 54-55
8	Balance	51
8	Einlage	49
8	Fadenspannung	48
	Im Langzeitspeicher	54
17	Informationen	48
18	Knopflochschlittenfuss 3a	5
13	Kurzbeschrieb	30-32
64	Längen programmieren	55
9	Manuell	52-53
25	Mit Garneinlage	49-50
25	Programmieren	55
24	Stretchknopfloch	55
24	Transporthilfe	5
24	Ubersicht	52
24	Wäscheknopfloch	55
24	Kombination	
25	Inhaltsübersicht	26
24	Korrekturen	29
24	Nutz-/Dekorstiche	26
25		
25	L	
24	Langzeitspeicher	54
25	Licht (siehe CFL)	11
24	Lupen-Set	7
24		
25		
24	Memory	00
10	Anzeige	23
10	Beispiele	27
10	Korrekturen	29
	Programmieren Alphabete	28
	Programmieren Nutz-und	00
50	Dekorstiche	26
	verlassen	29
12 17	Ν	
14	Nadal	
10	Finfädeln	14
24	Halter	8
28	Informationen	18 19
	Oben/unten	24
	Position ändern	8 24
9	Stopp	24
14	Libersichtstabelle	19
10	Wechseln	16
12	Zum Sticken	60 64
22	Zwillings- Drillingsnadel	13
75	Nadelsvstem	18
21	Nähen	10
••	Buchstaben	24 28
	Funktionstasten	24-25
3	Mit BSB	45
Ū	Mit Höhenausgleich	21
	Rückwärts	25
35	Sonderzeichen	25
1	Von Ecken	21
35	Von Kombinationen	26-28
11	Zubehör	5-7
56	Nähfuss	07
-	Anzeige	23
53	BSR	5.45
53	Druck	22

Standardzubehör	5
Wechseln	17
Nählicht (CFL)	11
Netzkabel	
Anschluss	10
Nutzstiche	
Blindsaum	42
Dreifach-Geradstich	34
Flache Verbindungsnaht	40
Geradstich	34
Heftstich	42
Kanten absteppen	35
Overlock	39-40
Patchwork	41
Reissverschluss	41
Stichwahl	29
Stopfen manuell	37
Stopfprogramm	36
Übersicht	83
Vernähprogramm	36
Zickzackstich	38

Spiegeln

Oberfaden	
einfädeln	12, 64
Spannung	17, 64
Ölen	57
Overlock	
Nähanwendungen	39-40
Overlockfuss	5
Stiche	30-33, 81-83

Р	
Patchwork	
Patchworkfuss	

Q

Quilten	
Freihand	44
Mäanderquilten	44
Mit BSR	45
Quiltstiche	44
_	

$\mathbf{R}_{\mathbf{I}}$

Reinigen	57
Reissverschluss	41
S	
Schaumstoffteller	5
Schriftart	28
Sicherheitshinweise	2
Sonderzubehör	
Nähen	7
Sticken	61-62
Speicher-Memory	26-29
Alphabete	28
Beispiele	27
Funktionstasten	24-25
Korrekturen	29
Löschen	29
Oeffnen	26
Persönlicher Speicher	33
Programmieren	26-28
Zahlen	28

Bildschirmansicht			23
Funktionstaste rechts / links			24
Spulen			15
Spulervorspannung Stich verändern			9
Bildschirmanzeige			23
Breite			20
Dekorstiche			13
Knopfloch			48
			24
Stichmuster			
Bildschirmanzeige			23
Übersicht	8	31.	83
Wählen			29
Stichplatte			
Montieren/ entfernen			20
Reinigen			57
Sonderzubehör		7,	61
Sticken EC on PC			
Fäden			69
Fadenspannung			64
Fehlerbehebung			58
Freiarmsticken			62
Nadelwahl		_	19
PC-Bildschirmanzeige	7	72.	-74
Sonderzubehör	6	51.	-62
Sticharten			68
Stickvlies	E	56-	-67
Stickfuss		~~	64
Stickunterlage	t	56-	-67
			64
Anachliagaan / antforman			62
Anschliessen / entiemen			50
Vefforsystem (Sondorzubahör)			59
Stickrahmen anbringen/ entfern	non		78
Stickmuster			10
Auswählen			71
Fin- oder mehrfarbig			75
Funktionen	7	75-	.77
Oeffnen		-	71
Zoomen			75
Stickprozess			
Fortschritt			73
Sanduhr			74
Starten			78
Stickrahmen			
Anzeige			74
Auswahl			74
Bespannen			65
Mega-Hoop	7	79-	-80
Montieren / entfernen			78
Positionieren			76
Schablone			65
Sonderzubehör			61
Stott einspannen			65
Verschieben			/6
Stickschabione	o	70	05
Sticksonware	DI , 1	r U-	•/1 60
Stoff			00
Jiuli In Stickrahman einenannan			65
Mittelnunkt hestimmen			65
Nadel und Faden			18
			.0

23	Stopfen Störungen	36-37
20 21	Beheben	58
15	EC on PC	
۵.	EC ON C	12, 11
5	Т	
23	Tragegriff	8
24	Transporteur	
43	Oben / unten	20
48	Position	20
24	Transporttasche	6
23	U	
33	Übersicht	
20	Bildschirm	23
20	Nähcomputer	2.0 8_0
20	Stiebmuster	0-0 00 10 00 00
20	Stichmuster	30-32, 01-03
5/ 2/	Stickmodul	59
51	lastentunktionen	24-25
	Umrandungsstich	68
59	Unterfaden	
64	Aufspulen	15
58	Spule einsetzen	15
62	Spulenkapsel entnehmen	16
19	Stickspulenkapsel	64
74	Zubehör	5
32	Unterlagenstich	88
20	omenagenstion	00
27	V	
57 24	Varbaraitan und Baraitatal	lan
54 27		
5/ 24		10-17
5 4	Stickmodul	63-67
	Vari-Overlock	39
53	Verstärkter Overlock	32
59 31	W	
78	Wartung	57
	-	
71	۲	
75	Zickzackstich	38
77	Zubehör	
71	Box	6
75	Nähen	5-7
	Software	70
73	Sticken	60-62
74	Zwillings- Drillingsnadel	00 0E
78 78	einfädeln	10
0		13
74		
74		
35		